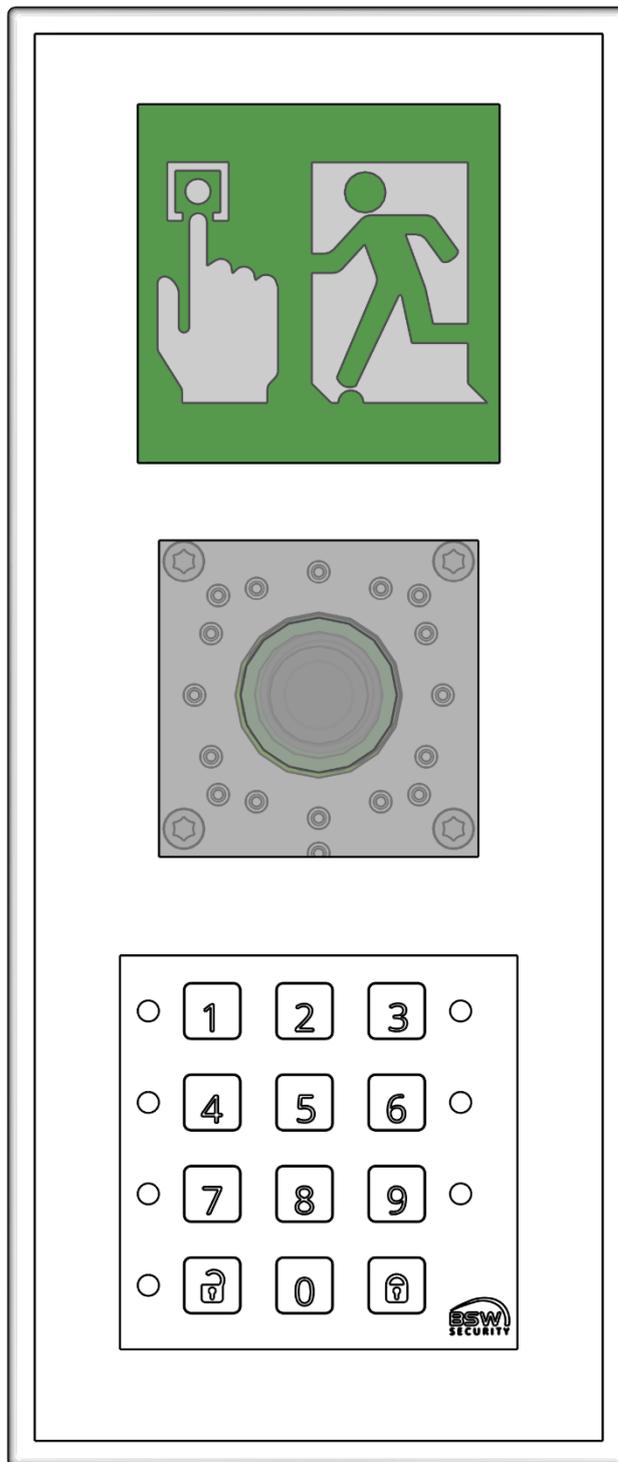
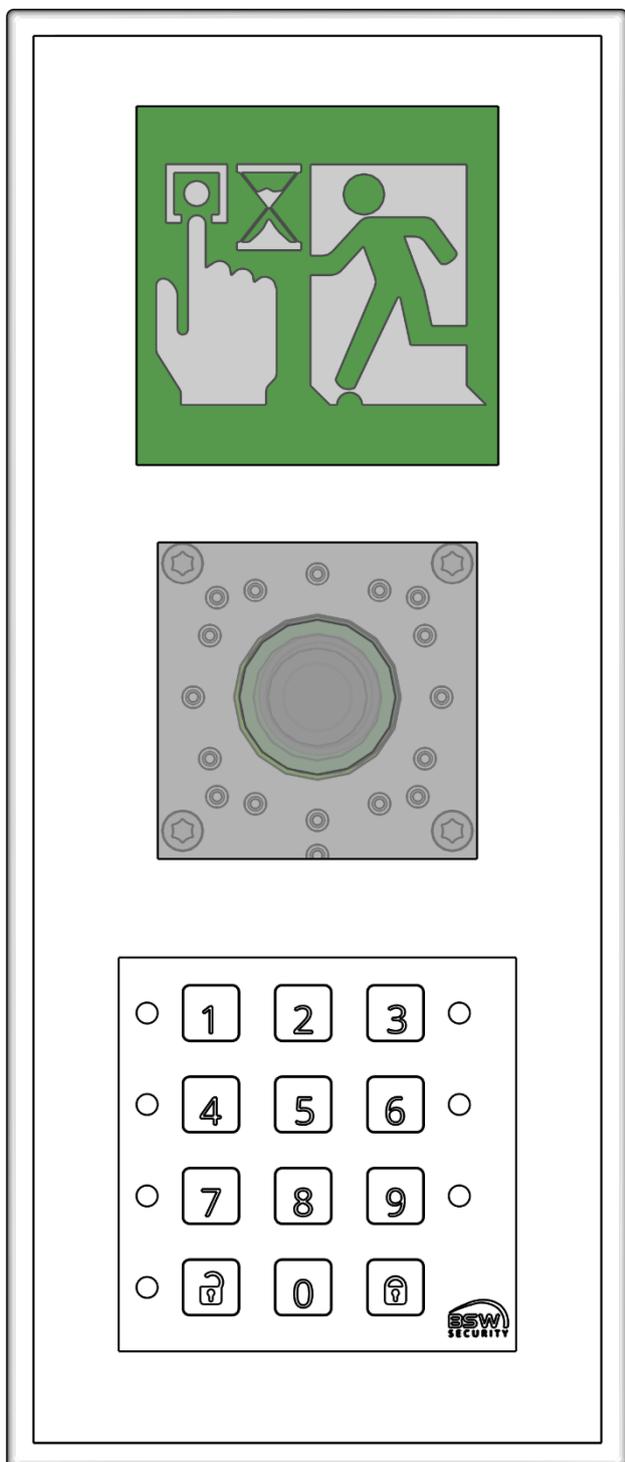


Errichteranleitung

FTI Fluchttürsteuerterminal Integral

mit Codebedienung nach EN13637 und EltVTR



1	Einleitung	3
1.1	Funktionen FTI Fluchttürsteuerterminal Integral.....	3
1.2	FTI-T0 ohne Zeitverzögerung.....	3
1.3	FTI-T1 mit Zeitverzögerung.....	3
1.4	Hinweise.....	3
1.5	Komponenten FTI.....	4
2	Installation	5
3	Anschlüsse	6
3.1	Anschlussprint.....	6
3.2	Spannungsversorgung – Klemmen 10 bis 13.....	6
3.3	Sabotagekontakt – Klemmen 8 und 9 (potentialfrei).....	6
3.4	Eingänge – Klemmen 21 bis 28.....	7
3.5	Alarmrelais – Klemmen 5 bis 7.....	8
3.6	Zustandsrelais – Klemmen 18 bis 20.....	8
3.7	Tür-/Magnetverriegelung – Klemmen 14 - und 15 +.....	8
3.8	zwei FTI – Klemmen 16 und 17.....	8
3.9	BSW-Bus Schnittstellen – Klemmen 1 bis 4.....	8
3.10	Schirm - Klemme SH.....	8
4	Montage	9
4.1	Montageset befestigen.....	9
4.2	Schutzfolie entfernen.....	9
4.3	Frontrechner montieren.....	10
4.5	Codetastatur aufstecken.....	10
4.4	Nottaster Abdeckung einsetzen.....	11
4.6	Abdeckplatte auflegen.....	11
5	Einstellung	12
5.1	Bedienelemente und Anzeigen am Frontrechner.....	12
5.2	Sabotageschutz der Einstellungen.....	13
5.3	Einstellungsmodus.....	13
5.4	Einstellungsebene.....	13
5.5	Betriebsmodus.....	13
5.6	Ablauf zum Ändern der Einstellung.....	13
5.7	Einstellungen A – Zeiten.....	14
5.8	Einstellungen B – Ansteuerung.....	15
5.9	Einstellungen C – Zurücksetzen und Sonderfunktionen.....	17
5.10	Einstellungen D – Systemprüfung.....	18
5.11	Einstellungen – Programmierschalter S2.....	19
5.12	Bus-Abschluss – Programmierschalter S5.....	19
6	System- und Betriebsanzeigen	20
6.1	LED Anzeige FTI Nottaster.....	20
6.2	Systemanzeige – Variante der Zeitverzögerung.....	20
6.3	Betriebsanzeigen.....	20
7	Programmierung und Bedienung mittels Codetastatur	23
7.1	Testcode eingeben.....	23
7.2	Werkscod in Programmiercode ändern.....	23
7.3	Programmiermodus.....	23
7.4	Benutzercodes anlegen.....	24
7.5	LED-Anzeige der Codetastatur nach Inbetriebnahme.....	25
7.6	Freigaben mit Codetastatur.....	26
7.7	Freigabe von extern.....	26
7.8	Alarmrückstellung mit Codetastatur.....	26
7.9	Bedienung.....	26
8	Anschlusschema mit Verriegelungselementen	27
9	Kompatible Komponenten	27
9.1	Elektrische Verriegelungselemente.....	27
9.2	Fluchttürverschlüsse.....	27
9.3	BSW Komponenten.....	27
10	Störungsbehebung	30
11	Technische Daten	31
12	Programmierliste	31
13	Inbetriebsetzung	32

1 Einleitung

1.1 Funktionen FTI Fluchttürsteuerterminal Integral

- Steuerung und Überwachung von Fluchttüren, mit sofortiger oder zeitverzögerter Türfreigabe mit Nottaster
- Integrierte optische / akustische Anzeigen, sowie ein hinterleuchtetes Piktogramm
- Bedienung, Rückstellung und Programmierung direkt am Terminal
- Authentifizierung mittels Schlüssel, Code oder Datenträger
- Externe Türfreigabe über Schlüsselschalter, Schaltuhr, Taster oder BMA
- Externer Anschluss über BUS mit Codetastatur oder Leser
- Sabotageüberwachung erweiterbar auf externe Bedienelemente
- Keine zusätzliche Steuerung benötigt
- Montage aufputz oder unterputz, passend in Schweizer- und EU- Unterputzdosen
- Geprüft nach EN13637 und EITVTR
- Der Betrieb ist mit 24 oder 12 Volt Gleichspannung möglich.

1.2 FTI-T0 ohne Zeitverzögerung

Nach der Betätigung des Nottasters erfolgt die sofortige Freigabe der Fluchttür.

1.3 FTI-T1 mit Zeitverzögerung

Nach der Betätigung des Nottasters erfolgt die Freigabe der Fluchttür um bis zu 15s zeitverzögert, dabei wird der Zeitablauf über die integrierte LED Anzeige visualisiert.



Der Betrieb mit Zeitverzögerung der Türfreigabe mittels Nottaster darf nur mit Bewilligung durch die zuständige Behörde erfolgen.

1.4 Hinweise

Das FTI Fluchttürsteuerterminal Integral ist geprüft nach: EN13637:2015 und EITVTR.

Im Fluchtweg dürfen nur Panikschlösser und elektrische Verriegelungssysteme eingesetzt werden, welche nach EN179 oder EN1125 geprüft sind.

Das FTI ist nicht für Schiebetüren einsetzbar.

Der Einbau, die Installation und die Verdrahtung muss nach Vorgabe der Firma BSW erfolgen.



Die Inbetriebnahme und der durch die EN13637 vorgesehene jährliche Service darf nur durch, von der Firma BSW, geschulte Personen erfolgen.

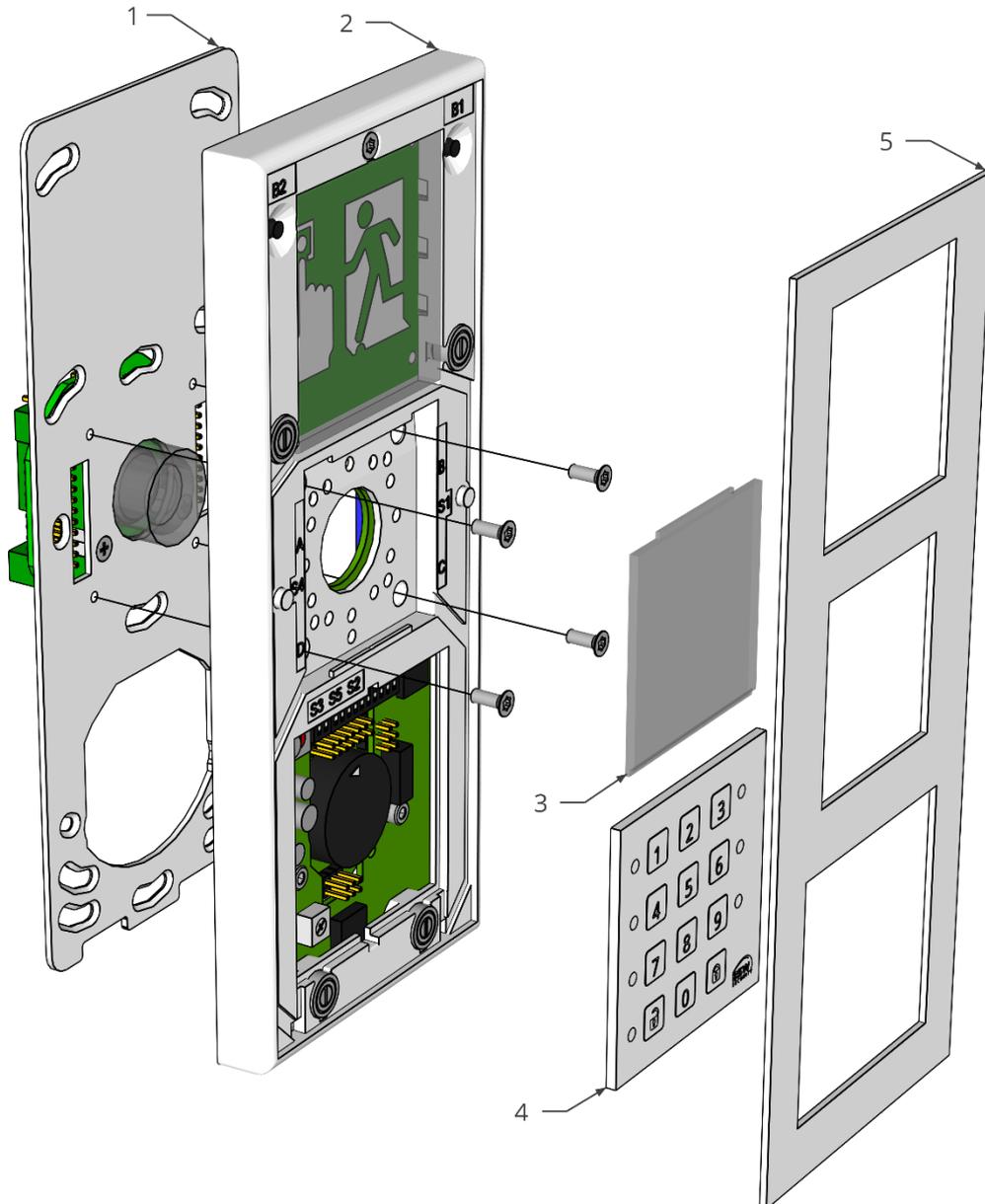
Der Betreiber muss die Fluchttüranlage monatlich auf deren Funktion prüfen.

Für die Installation und den Betrieb sind die jeweils geltenden, baurechtlichen Bestimmungen einzuhalten.

Technische Änderungen vorbehalten.
Abbildungen können von den realen Produkten abweichen.
Es gelten unsere allgemeinen Verkaufs-, Liefer- & Ausführungsbedingungen.
Diese Produkte sind ESD- und EMV-konform zu behandeln, einzubauen und zu betreiben.
Montage und Inbetriebsetzung dürfen nur durch autorisierte Fachkräfte durchgeführt werden.
Bei Arbeiten am FTI ist dieses stromlos zu schalten (ausgenommen zur Programmierung).



1.5 Komponenten FTI



1	FTI-MOS	Montageset zum Anschluss der Türkomponenten (unterputz, passend in 2er Dosen)
	FTI-MOP	Montageplatte zur Befestigung in der uP-Dose oder auf dem aP-Rahmen
	FTI-BACK	Anschlussprint mit Nottaster und steckbaren Anschlussklemmen
	FTI-KLEMMEN	Klemmen für das FTI-MOS

2	FTI-FRR	Frontrechner zum Aufstecken und Verschrauben auf dem Montageset
	FTI-RAF	Rahmen für Frontrechner
	FTI-REP	Rechnerprint mit Programmierschalter, Taster und Sabotagekontakten
	FTI-COP	Codeleserprint zum Aufstecken der Codetastatur
	FTI-PT0	Piktogramm nach EN13637 ohne Sanduhr (keine Zeitverzögerung)
	FTI-PT1	Piktogramm nach EN13637 mit Sanduhr (mit Zeitverzögerung)
	FTI-SCHRAUBEN	Schraubenset für das FTI

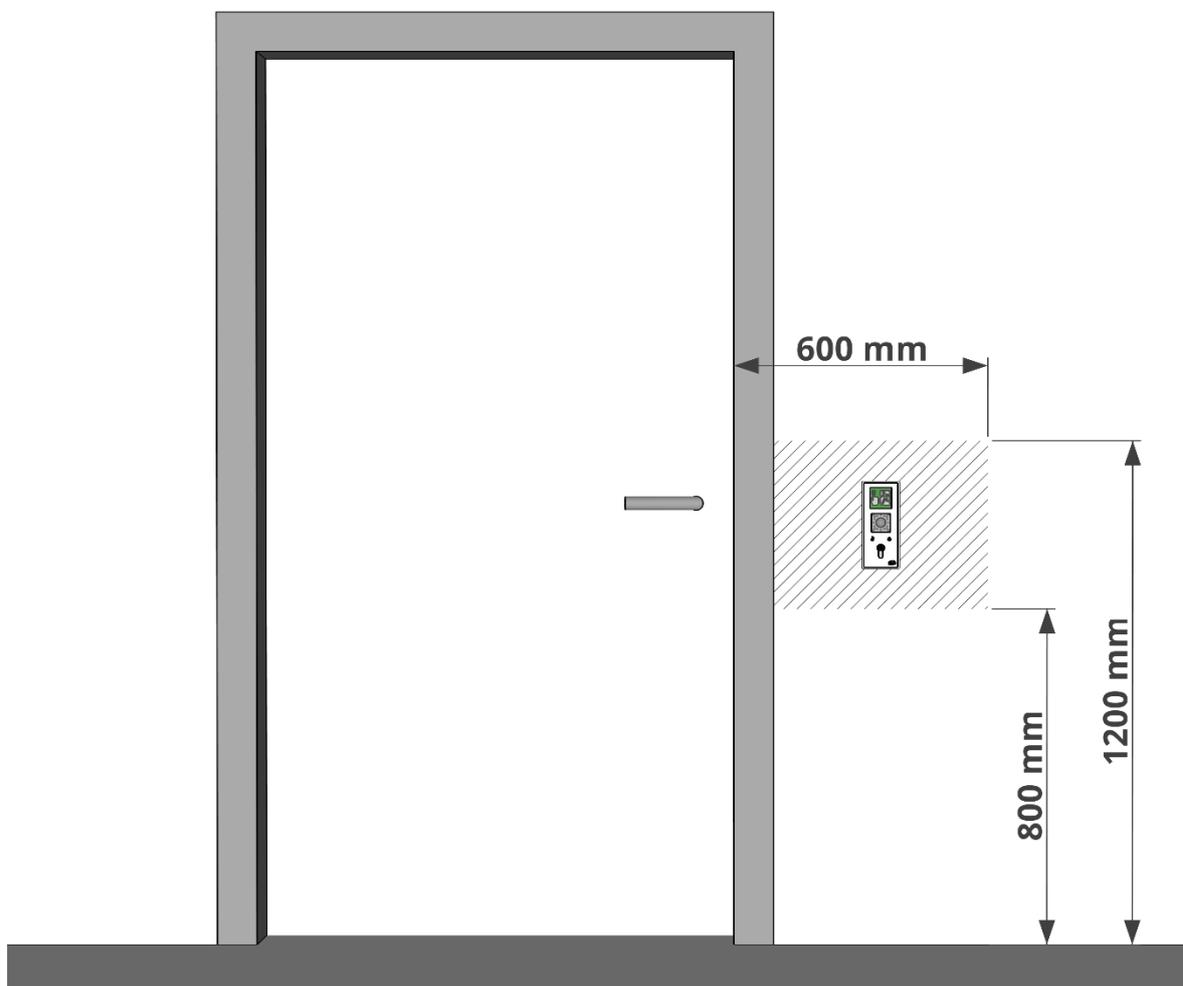
3	FTI-NOA	Nottaster Abdeckung aus Acrylglas
---	---------	-----------------------------------

4	FTI-CTL	Codetastatur mit Leser
---	---------	------------------------

5	FTI-ABC	Abdeckplatte für Codetastatur
---	---------	-------------------------------

2 Installation

Das FTI ist gemäss EN13637:2015 in einer Höhe zwischen 800mm und 1200mm vom Boden und max. 600 mm von der Hauptschliesskante der Innenseite der Tür entfernt zu installieren.



Zum Anschluss der externen Systemkomponenten müssen flexible Leitungen verwendet werden. Bei langen Kabelwegen ist der Spannungsabfall zu beachten und der Leiterquerschnitt gegebenenfalls zu vergrössern.

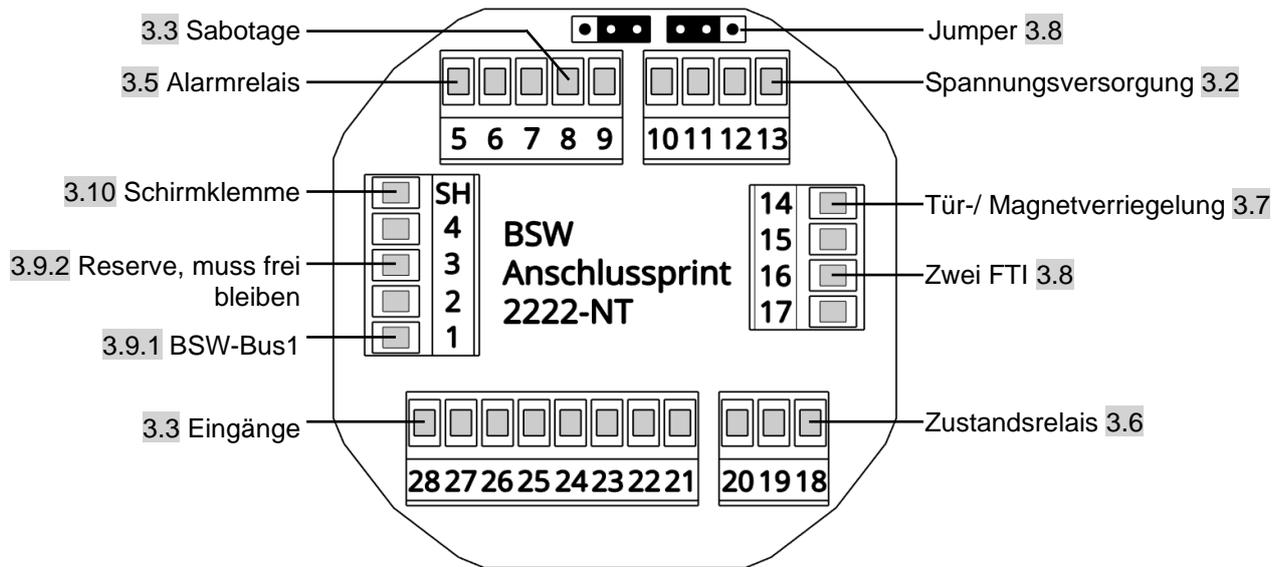
Folgende Kabel werden für die Installation empfohlen:

KAB2X2+2(0.75)	Kabel hochflexibel 2x2x0.22mm ² + 2x0.75mm ²
KAB2X2+2(0.5)	Kabel hochflexibel 2x2x0.22mm ² + 2x0.5mm ²
ABKAB2x2+2HAL	Kabel abgeschirmt 2x2x0.22mm ² verdreht + 2x0.75mm ²
ABKAB1X2+2	Kabel abgeschirmt 1x2x0.22mm ² verdreht + 2x0.5mm ²

3 Anschlüsse

Die Komponenten der elektrisch gesteuerten Fluchtweganlage werden an dem Anschlussprint des Montagesets angeschlossen. Anschlussschema Punkt 8.

3.1 Anschlussprint



3.2 Spannungsversorgung – Klemmen 10 bis 13

Das FTI kann mit 24VDC oder 12VDC betrieben werden.

Klemme 10-11 +24VDC oder +12VDC
 Klemme 12-13 0VDC (Minus)

3.3 Sabotagekontakt – Klemmen 8 und 9 (potentialfrei)

Der Sabotagekontakt S1 am FTI Frontrechner, ist ein potentialfreier Kontakt für eine externe Auswertung, der bei Sabotage öffnet.

Die Sabotage am Frontrechner wird intern mit dem Sabotagekontakt S4 überwacht.

3.4 Eingänge – Klemmen 21 bis 28

3.4.1 Eingangsbelegung

Alle Eingänge sind Minus gesteuert.

Klemme	Eingang	Beschreibung
21	0VDC (Minus)	3.4.8
22	Kurzzeitfreigabe mit Schaltuhrfunktion (bei Signaldauer > 5s.)	3.4.2
23	Kurzzeitfreigabe oder sperrbare Kurzzeitfreigabe durch externen Sabotagekontakt (Klemme 24)	3.4.3
24	ohne Funktion oder externer Sabotagekontakt oder Riegelkontakt oder Anschluss Zustandsrelais 2. FTI	3.4.4
25	Ankerkontakt	3.4.5
26	Türkontakt	3.4.6
27	Brandmeldekontakt (BMA) oder ohne Funktion	3.4.7
28	0VDC (Minus)	3.4.8

Die Eingangsklemme 23 kann zusätzlich als Freigabe mit Alarm verwendet werden. (z.B. für Intervention Feuerwehr). Dazu muss ein 10kOhm Widerstand in Serie zum Kontakt geschaltet werden.

3.4.2 Klemme 22: Kurzzeitfreigabe mit Schaltuhrfunktion

Ein Signal unter 5s gibt die Fluchttür, für die Dauer der Kurzzeitfreigabe, frei.
Ist die Signaldauer länger als 5s, schaltet die Fluchttür in die Schaltuhrfunktion.
D.h. die Fluchttür bleibt solange freigegeben wie das Signal ansteht.

3.4.3 Klemme 23: Kurzzeitfreigabe / sperrbare Kurzzeitfreigabe durch externen Sabotagekontakt

Ein Signal gibt die Fluchttür, für die Dauer der Kurzzeitfreigabe, frei.
Diese Freigabe kann durch den externen Sabotagekontakt gesperrt werden. 5.8.6

3.4.4 Klemme 24: ohne Funktion / externer Sabotagekontakt / Riegelkontakt / Zustand 2. FTI

Werkseitig ist dieser Eingang ohne Funktion. Durch Anpassung der Einstellung kann dieser als externer Sabotagekontakt, als Riegelkontakt oder für den Zustand 2. FTI verwendet werden.

- **Sabotagekontakt auf Klemme 24 5.8.7**
durch Unterbrechen des externen Sabotagekontakts wird Alarm ausgelöst und es wird die Freigabe auf Klemme 23 gesperrt, wenn diese Funktion aktiviert wurde. 5.8.6
(z.B. bei externer Bedienung über Schlüsselschalter mit Sabotagekontakt)
- **Riegelkontakt auf Klemme 24 5.8.8**
durch ein Signal des Riegelkontaktes bei verriegelter Tür wird eine akustische Warnung ausgelöst (3s verzögert).
Zustandsrelais 2. FTI auf Klemme 24 5.8.9
das Signal des Zustandsrelais des 2. FTI wird am 1. FTI dargestellt.

3.4.5 Klemme 25: Ankerkontakt

Das Signal des Ankerkontaktes wird zur Überwachung des Fluchttüröffners verwendet.
Wird das Signal bei aktiver Verriegelung unterbrochen, wird nach 3s Alarm ausgelöst.

3.4.6 Klemme 26: Türkontakt

Das Signal des Türkontaktes wird zur Überwachung der Fluchttür verwendet.
Wird das Signal bei aktiver Verriegelung unterbrochen, wird Alarm ausgelöst.
Der Türkontakt bricht die Kurzzeitfreigabe ab, wenn die Fluchttür geöffnet wurde. 5.11.7

3.4.7 Klemme 27: Brandmeldekontakt (BMA) / ohne Funktion

Durch Unterbrechen des Brandmeldekontaktes wird die Fluchttür freigegeben.
Ein akustischer Alarm kann ausgegeben werden. 5.9.5

- **Brandmeldekontakt (BMA) deaktivieren 5.8.4**
Deaktiviert die Funktion der Eingangsklemme 27.

3.4.8 Klemmen 21 und 28: 0VDC (Minus)

Diese Klemmen sind intern mit den Klemmen 12-13 verbunden.
Sie sind zur Ansteuerung der Eingänge ausgelegt.

3.5 Alarmrelais – Klemmen 5 bis 7

Die Funktion kann in den Einstellungen angepasst werden. 5.8.1

- **Alarmanzeige:** (=Werkseinstellung)
Das Relais ist geschaltet, solange kein Alarm ansteht. Bei Alarm fällt es ab und bleibt ausgeschaltet bis der Alarm zurückgesetzt wird. (z.B. zur Weiterleitung des Alarms)
- **Nottaster betätigt:**
Das Relais ist geschaltet, solange der Nottaster nicht betätigt worden ist. Beim Eindrücken des Nottasters fällt es ab und bleibt ausgeschaltet bis zurückgesetzt wird. (z.B. zur Weiterleitung des Nottasters)

Klemme 5: Schliesser / NO
Klemme 6: Öffner / NC
Klemme 7: Gemeinsamer / COM

3.6 Zustandsrelais – Klemmen 18 bis 20

Die Funktion kann in den Einstellungen angepasst werden. 5.8.2

- **Zustandsanzeige:** (=Werkseinstellung)
Das Relais ist geschaltet, solange das FTI verriegelt ist.
(z.B. zur Weiterleitung des Tür-Zustandes oder zur Anzeige der Verriegelung)
- **Zutrittsfreigabe:**
Das Relais schaltet, wenn eine berechnigte Freigabe am FTI ansteht.
(z.B. zum Öffnen eines elektrischen Schlosses)

Klemme 18: Gemeinsamer / COM
Klemme 19: Öffner / NC
Klemme 20: Schliesser / NO

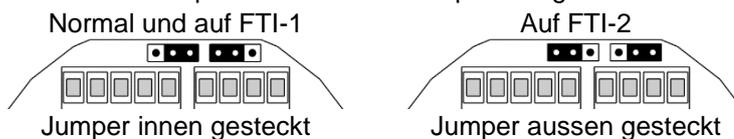
3.7 Tür-/Magnetverriegelung – Klemmen 14 - und 15 +

Beim Anschluss der Verriegelung muss auf die Polarität geachtet werden.
Das Verriegelungselement muss mit einer Freilaufdiode versehen sein. Sonst kann kein sicherer Betrieb des Terminals garantiert werden.

3.8 zwei FTI – Klemmen 16 und 17

Werden an einer Fluchttür zwei FTI angeschlossen, so muss vom FTI-1 die Klemme 14-15 auf das FTI-2 Klemme 16-17 angeschlossen werden. Die Tür-/Magnetverriegelung wird auf die Klemme 14-15 vom FTI-2 angeschlossen.

Am FTI-2 müssen die Jumper am FTI Anschlussprint umgesteckt werden:



Auf dem FTI-1 werden sämtliche Freigaben und Rückmeldungen angeschlossen.
Auf dem FTI-2 wird der Ankerkontakt gebrückt und der Türkontakt angeschlossen, BMA und Freigaben bleiben ohne Anschluss.

3.9 BSW-Bus Schnittstellen – Klemmen 1 bis 4



Bei kritischer und langer Leitungsführung ist die Abschirmung der Bus-Leitungen einseitig auf Masse zu schalten. Bei mehreren Busteilnehmern dürfen diese nicht sternförmig, sondern müssen als Strang installiert werden. Beim ersten und letzten Busteilnehmer sind die jeweiligen Programmierschalter für den Busabschluss einzuschalten. 5.12

3.9.1 Klemme 1 und 2: BSW-Bus1

Bus-Schnittstelle für die Kommunikation zwischen den BSW Komponenten wie FTI, Multi-Signalgeber Bus, Bus Schlüsselschalter oder Code-/ Lesertastatur.

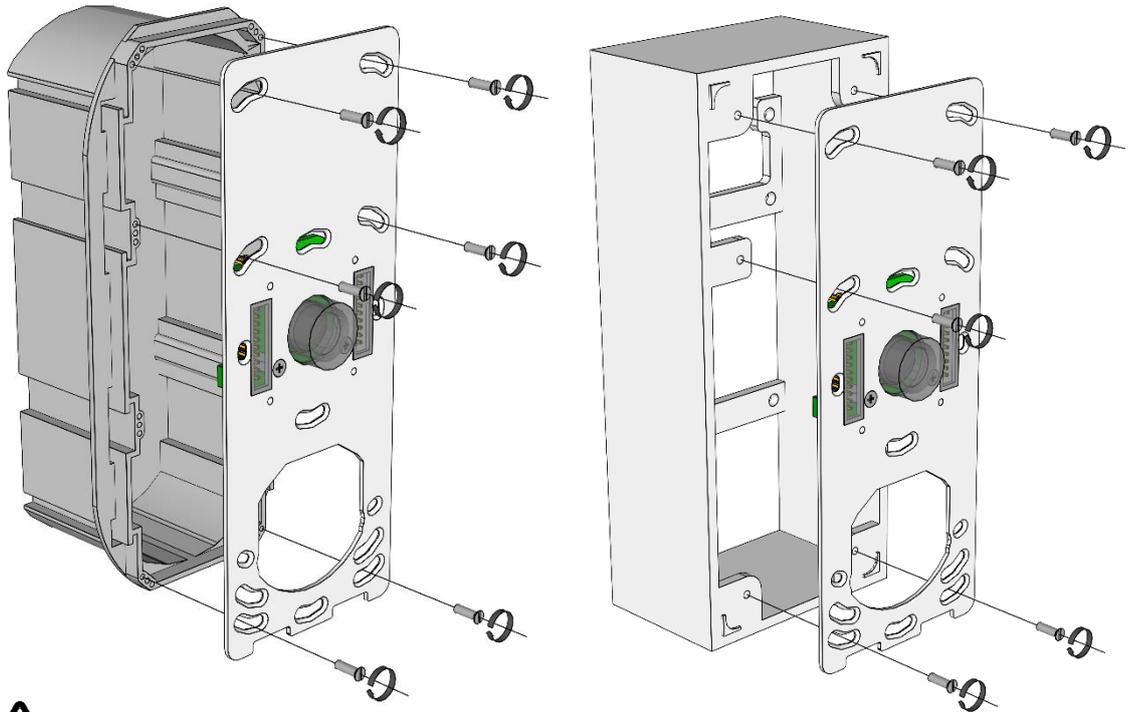
3.9.2 Klemme 3 und 4: Reserve, muss frei bleiben

3.10 Schirm - Klemme SH

Wird der Bus mit einem abgeschirmten Kabel angeschlossen, so muss die Abschirmung **einseitig** auf Erde gelegt werden. Die Klemme SH kann als Erdungspunkt verwendet werden.

4 Montage

4.1 Montageset befestigen

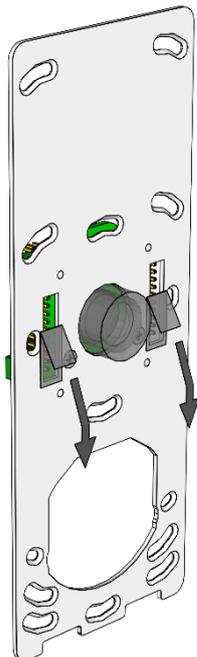


Kann bereits während der Bauphase installiert werden.



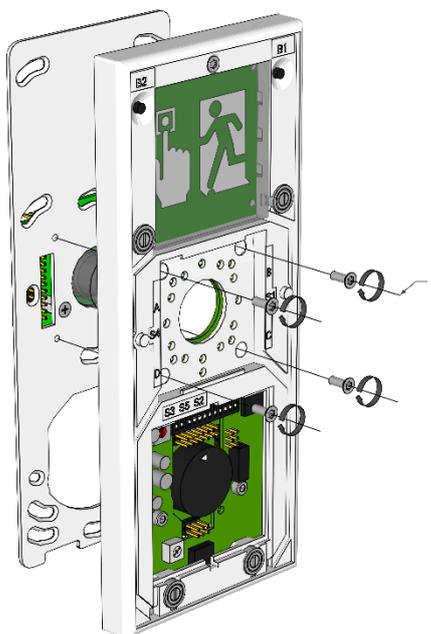
Montiert dürfen die Schrauben nicht über die Montageplatte herausragen.
Keine Linsensensschrauben verwenden

4.2 Schutzfolie entfernen



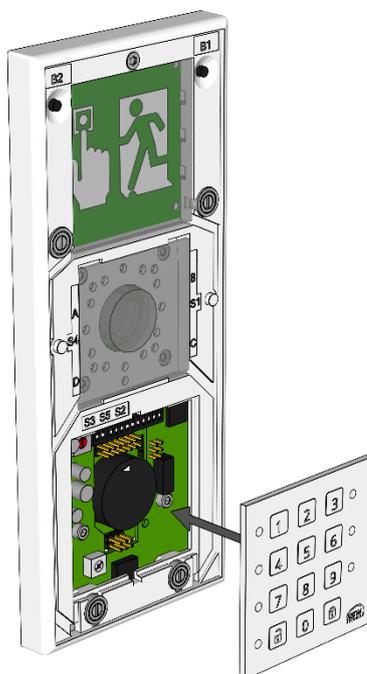
Darf erst entfernt werden, wenn der Frontrechner bei der Inbetriebnahme aufgesteckt wird.
Bei nicht Beachten verfallen jegliche Garantieansprüche.

4.3 Frontrechner montieren

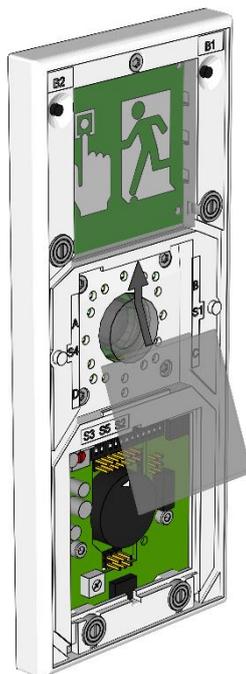


Erst bei der Inbetriebnahme montieren
4x Senkkopfschrauben M3x8 max. 1,2Nm

4.4 Codetastatur aufstecken



4.5 Nottaster Abdeckung einsetzen



4.6 Abdeckplatte auflegen

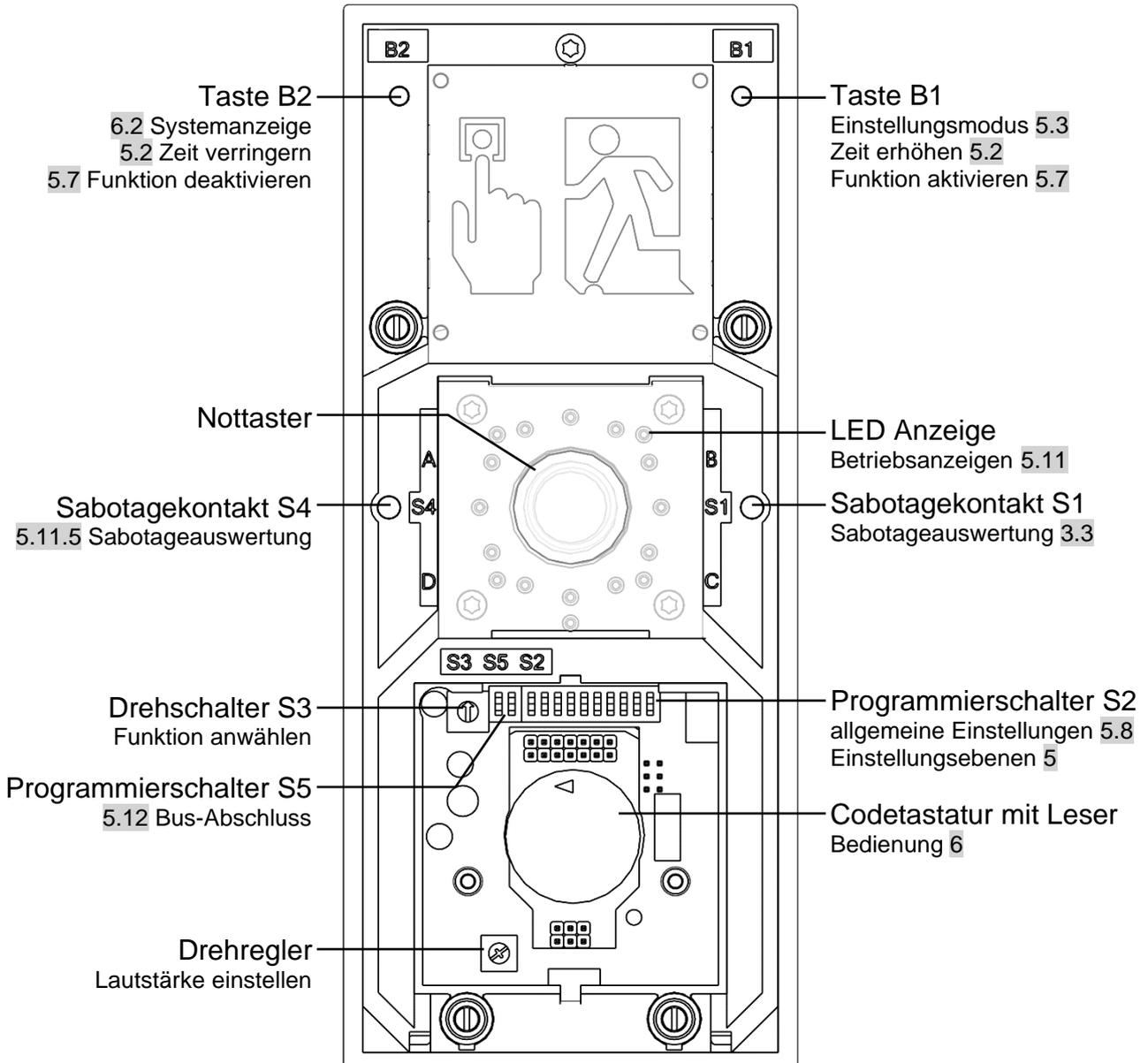


Nach der Inbetriebnahme interne Sabotageauswertung aktivieren. **5.11.5**

5 Einstellung

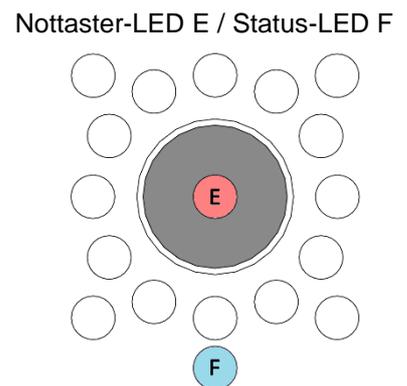
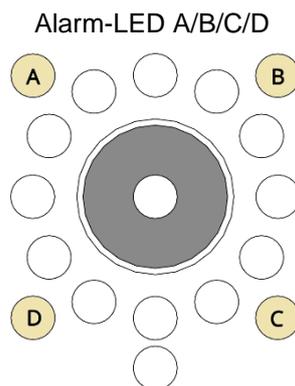
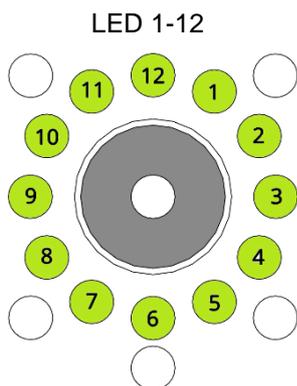
5.1 Bedienelemente und Anzeigen am Frontrechner

Der Frontrechner ist die Bedieneinheit, und wird auf das Montageset aufgesteckt und verschraubt.



Ansicht ohne Abdeckplatte und Codetastatur

5.1.1 LED-Anzeige



5.2 Sabotageschutz der Einstellungen

Um Anpassungen vornehmen zu können, muss sich das FTI im Einstellungsmodus befinden [5.3](#).

5.3 Einstellungsmodus

Als erstes muss der Programmiercode angelegt [7.2](#) und ein erster Benutzercode eingelesen werden. [7.4](#)
Um Einstellungen vorzunehmen, muss das FTI in den Einstellungsmodus gebracht werden.

Dazu muss bei betätigtem Taster B1 der Benutzercode mit anschließendem * (entriegeln) eingegeben werden.

Die Status-LED F beginnt blau zu leuchten und signalisiert so den aktiven Einstellungsmodus.



Im Einstellungsmodus sind die Ausgänge ausgeschaltet. Das bedeutet, das Alarmrelais und das Zutritts- bzw. Zustandsrelais sind ausgeschaltet. Die Tür-/Magnetverriegelung ist abgefallen.

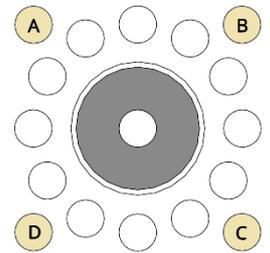
5.4 Einstellungsebene

Die Einstellungen sind in verschiedene Ebenen unterteilt.

Die Ebenen werden über die Programmierschalter S2-9 und S2-10 angewählt.

Durch eine gelb blinkende Alarm-LED A/B/C/D, wird die gewählte Einstellungsebene angezeigt.

S2-9	S2-10	Einstellungsebene	Beschreibung	LED
OFF	OFF	A - Zeiten	5.7	A
ON	OFF	B - Ansteuerung	5.8	B
OFF	ON	C - Rücksetzen und Sonderfunktionen	5.9	C
ON	ON	D - Systemprüfung	5.10	D



5.5 Betriebsmodus

Nachdem die Einstellungen vorgenommen wurden, muss das FTI wieder in den Betriebsmodus gebracht werden. Dazu muss der Drehschalter S3 auf die Position 0 und die Programmierschalter S2-9 und S2-10 auf OFF gestellt werden.

Dann kann bei betätigtem Taster B1 der Benutzercode mit anschließendem # (verriegeln) eingegeben werden.

Das FTI wechselt in den Betriebsmodus zurück. Die Status-LED F leuchtet nicht mehr.

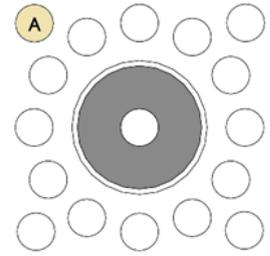
5.6 Ablauf zum Ändern der Einstellung

Folgende Schritte müssen bei einer Anpassung der Einstellung ausgeführt werden:

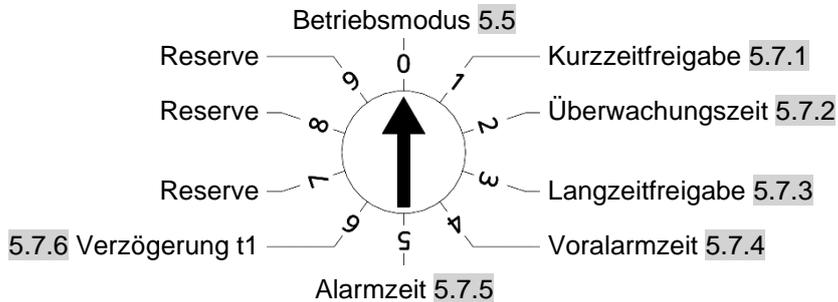
1. FTI Abdeckplatte abnehmen
Die Abdeckplatte wird mit Magneten gehalten und kann nach vorne abgezogen werden.
2. Sabotage-Alarm quittieren
Durch Eingabe des Codes mit #, wird der akustische Alarm quittiert.
Alarm wird nur ausgelöst, wenn interne Sabotageüberwachung aktiviert ist.
3. Einstellungsmodus starten [5.3](#)
4. Einstellungsebene auswählen [5.4](#)
5. Änderung vornehmen.
Die Stellung der Programmierschalter S5 / S2 und Einstellungen im Wartungsbuch eintragen.
6. in Betriebsmodus wechseln [5.5](#)
7. FTI Abdeckplatte montieren [4.6](#)
8. Funktionstest durchführen

5.7 Einstellungen A – Zeiten

S2-9	S2-10	Einstellungsebene	LED
OFF	OFF	A - Zeiten	A



Drehschalter S3



Anzeige und Anpassung

Die Zeiten werden durch grünes Leuchten der LED 1-12 angezeigt. Dabei hat jede LED fünf Helligkeitsstufen, welche den Wert 1 - 5 darstellen. Ist der Wert 60 erreicht, leuchten alle LED 1-12 grün auf der höchsten Stufe. Bei Werten über 60 leuchtet die Nottaster-LED E grün und bei Werten über 120 rot. Mit den Tasten B1 (+) und B2 (-) kann der Wert angepasst werden.

5.7.1 Kurzzeitfreigabe (A + S3 Pos. 1)

Dauer der Freigabe der Fluchttür bei Kurzzeitfreigabe. Einstellbereich: 3-180s. (Werkseinstellung: 5s.)

5.7.2 Überwachungszeit (A + S3 Pos. 2)

Dauer der Zeit, in der die Tür nach Ende der Freigabe geschlossen werden muss, bevor der Voralarm beginnt. Einstellbereich: 1-180s. (Werkseinstellung: 15s.)
Auswertung erfolgt bei aktiver Türüberwachung. 5.11.6

5.7.3 Langzeitfreigabe (A + S3 Pos. 3)

Dauer der Freigabe der Fluchttür bei Langzeitfreigabe.
Einstellbereich: 1-180min. (Werkseinstellung: 1min.)
Durch Einstellen auf 0 min wird die Langzeitfreigabe und die Dauerfreigabe gesperrt.

5.7.4 Voralarmzeit (A + S3 Pos. 4)

Dauer der Zeit des Voralarms, in der die Tür geschlossen werden muss, bevor der Alarm beginnt.
Einstellbereich: 1-180s. (Werkseinstellung: 15s.)
Auswertung erfolgt bei aktiver Türüberwachung. 5.11.6

5.7.5 Alarmzeit (A + S3 Pos. 5)

Dauer des akustischen Alarms. Nach Ablauf der Alarmzeit wird der akustische Alarm abgestellt.
Einstellbereich: 1-180s. (Werkseinstellung: 60s.) Das Alarmrelais wird durch diese Einstellung nicht beeinflusst.

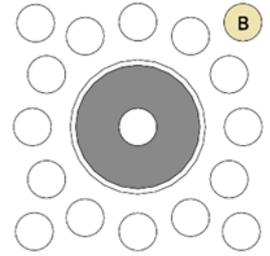
5.7.6 Verzögerung t1 (A + S3 Pos. 6)

Dauer der Zeitverzögerung der Öffnung der Fluchttür. Der Fluchtweg wird erst nach Ablauf der Verzögerung t1 freigegeben. Einstellbereich: 1-15s. (Werkseinstellung: 15s.)

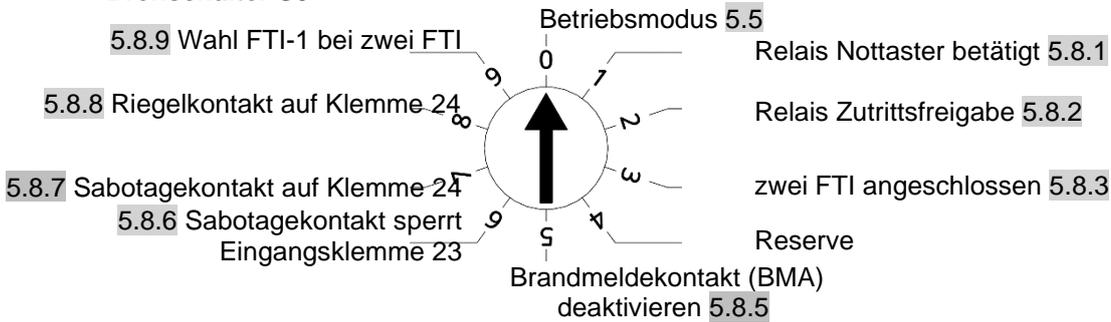
nur bei FTI-T1 möglich

5.8 Einstellungen B – Ansteuerung

S2-9	S2-10	Einstellungsebene	LED
ON	OFF	B - Ansteuerung	B



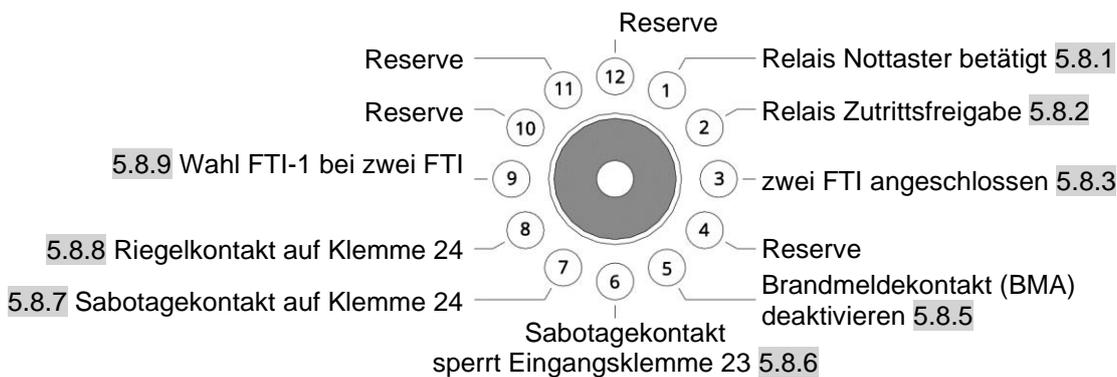
Drehschalter S3



Anzeige und Anpassung

Der Status der Einstellung wird über die Leuchtfarbe der LED an der jeweiligen Stelle (1-9) dargestellt. (rot = aus und grün = ein). Die über den Drehschalter angewählte Einstellung kann mit den Tasten B1 (aus) und B2 (ein) geändert werden.

Übersicht der LED Anzeige:



5.8.1 Relais Nottaster betätigt (B + S3 Pos. 1)

LED 1 rot: **Alarm anzeige:** (=Werkseinstellung)

Das Relais ist geschaltet, solange kein Alarm ansteht. Bei Alarm fällt es ab und bleibt ausgeschaltet bis der Alarm zurückgestellt wird. (z.B. zur Weiterleitung des Alarms)

LED 1 grün: **Nottaster betätigt:**

Das Relais ist geschaltet, solange der Nottaster nicht betätigt ist. (z.B. zur Weiterleitung des Nottasters)

5.8.2 Relais Zutrittsfreigabe (B + S3 Pos. 2)

LED 2 rot: **Zustandsanzeige:** (=Werkseinstellung)

Das Relais ist geschaltet, solange das FTI verriegelt ist.

(z.B. zur Weiterleitung des Tür-Zustandes oder zur Anzeige der Verriegelung)

LED 2 grün: **Zutrittsfreigabe:**

Das Relais schaltet, wenn eine Freigabe am FTI ansteht und es blinkt die LED 12 bei der Kurzzeitfreigabe, solange das Relais geschaltet ist. (z.B. zum Öffnen eines Schlosses)

5.8.3 zwei FTI angeschlossen (B + S3 Pos. 3)

LED 3 rot: deaktiviert (=Werkseinstellung)

LED 3 grün: es sind zwei FTI angeschlossen.

Diese Einstellung muss auf beiden Geräten aktiviert sein.

5.8.5 Brandmeldekontakt (BMA) deaktivieren (B + S3 Pos. 5)

LED 5 rot: Brandmeldekontakt (BMA) auf Klemme 27. (=Werkseinstellung)

LED 5 grün: Klemme 27 ohne Funktion.

Wird kein Brandmeldekontakt benötigt, kann dieser deaktiviert werden, damit keine Drahtbrücke eingesetzt werden muss.

5.8.6 Sabotagekontakt sperrt Eingangsklemme 23 (B + S3 Pos. 6)

LED 6 rot: deaktiviert (=Werkseinstellung)

LED 6 grün: Wird der Sabotagekontakt geöffnet, wird eine Freigabe an der Eingangsklemme 23 ignoriert

Für die Funktion muss «Sabotagekontakt auf Klemme 24» aktiviert sein. [5.8.7](#)

5.8.7 Sabotagekontakt auf Klemme 24 (B + S3 Pos. 7)

LED 7 rot: Klemme 24 ohne Funktion. (=Werkseinstellung)

LED 7 grün: externer Sabotagekontakt auf Klemme 24.

Wird ein externer Sabotagekontakt benötigt, muss diese Einstellung aktiviert werden.

5.8.8 Riegelkontakt auf Klemme 24 (B + S3 Pos. 8)

LED 8 rot: Klemme 24 ohne Funktion. (=Werkseinstellung)

LED 8 grün: Riegelkontakt auf Klemme 24.

Wird ein Riegelkontakt benötigt, muss diese Einstellung aktiviert werden.

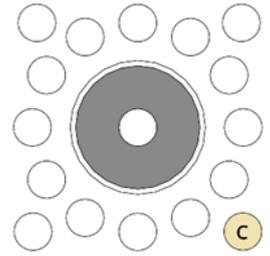
5.8.9 Wahl FTI-1 bei zwei FTI (B + S3 Pos. 9)

LED 9 rot: FTI-1 Klemme 24 ohne Funktion. (=Werkseinstellung)

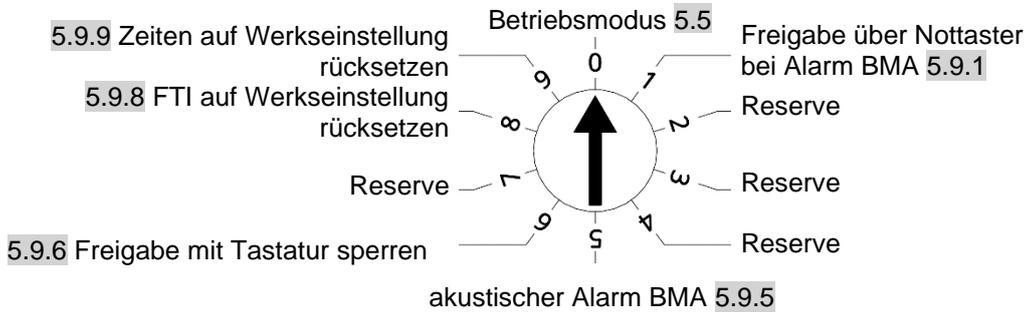
LED 9 grün: Zustandsrelais FTI-2 auf Klemme 24 FTI-1.

5.9 Einstellungen C – Rücksetzen und Sonderfunktionen

S2-9	S2-10	Einstellungsebene	LED
OFF	ON	C - Rücksetzen und Sonderfunktionen	C



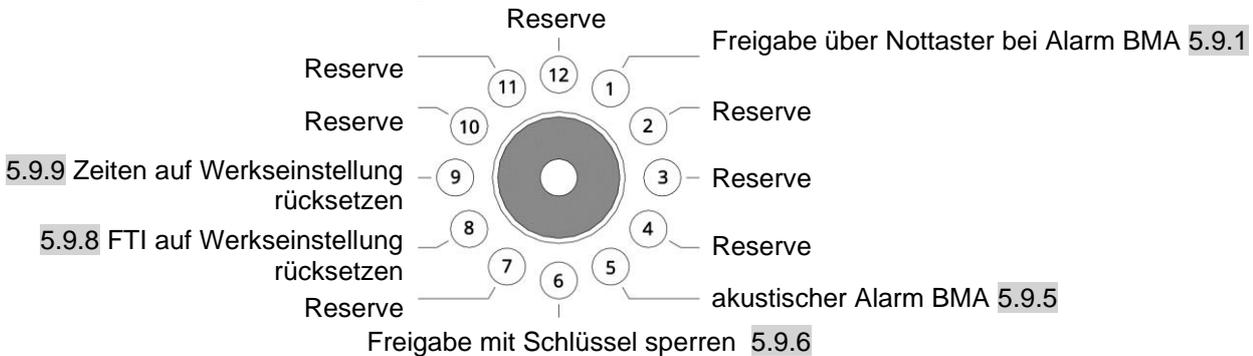
Dreheschalter S3



Anzeige und Anpassung

Die Einstellung wird über die LED an der jeweiligen Stelle (1-9) dargestellt (rot = aus und grün = ein). Über den Dreheschalter angewählte Einstellung kann mit den Tasten B1(aus) und B2 (ein) geändert werden.

Übersicht der LED Anzeige:



5.9.1 Freigabe über Nottaster bei Alarm BMA (C + S3 Pos. 1)

LED 1 rot: Freigabe bei Alarm von BMA (=Werkseinstellung)
LED 1 grün: Freigabe über Nottaster bei Alarm BMA
nur bei FTI-T1 möglich

5.9.5 akustischer Alarm BMA (C + S3 Pos. 5)

LED 5 rot: akustischer Alarm **aus.** (=Werkseinstellung)
LED 5 grün: akustischer Alarm **ein.**

5.9.6 Freigabe mit Tastatur sperren (C + S3 Pos. 6)

LED 6 rot: Freigabe mit Tastatur möglich (=Werkseinstellung)
LED 6 grün: Freigabe mit Tastatur gesperrt

5.9.8 FTI auf Werkseinstellung rücksetzen (C + S3 Pos. 8)

Alle Zeiten und die Einstellungen werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Durch gleichzeitiges Betätigen der Taste B1 und B2 wird zurückgesetzt und die LED wird grün.

Danach müssen der Dreheschalter auf 0 und die DipSwitch S2-9 und S2-10 auf OFF gestellt werden. Bei betätigter Taste B1 den Schlüssel nach rechts drehen, das Einstellungsmenu wird verlassen.

5.9.9 Zeiten auf Werkseinstellung rücksetzen (C + S3 Pos. 9)

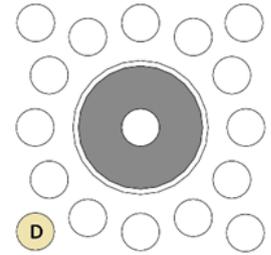
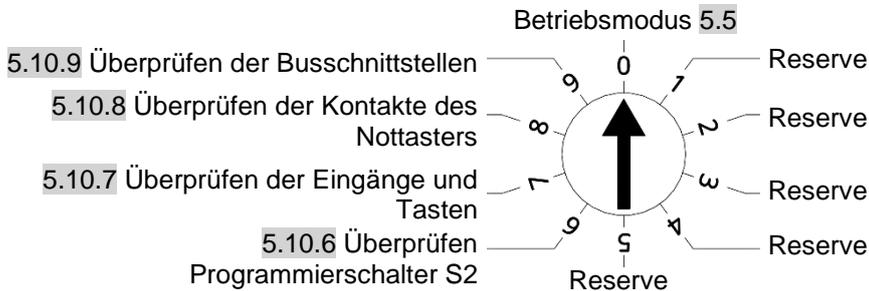
Die Zeiten werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt. Die Einstellungen werden dabei nicht verändert.

Durch gleichzeitiges Betätigen der Taste B1 und B2 wird zurückgesetzt und die LED wird grün.

5.10 Einstellungen D – Systemprüfung

S2-9	S2-10	Einstellungsebene	LED
ON	ON	D - Systemprüfung	D

Drehschalter S3



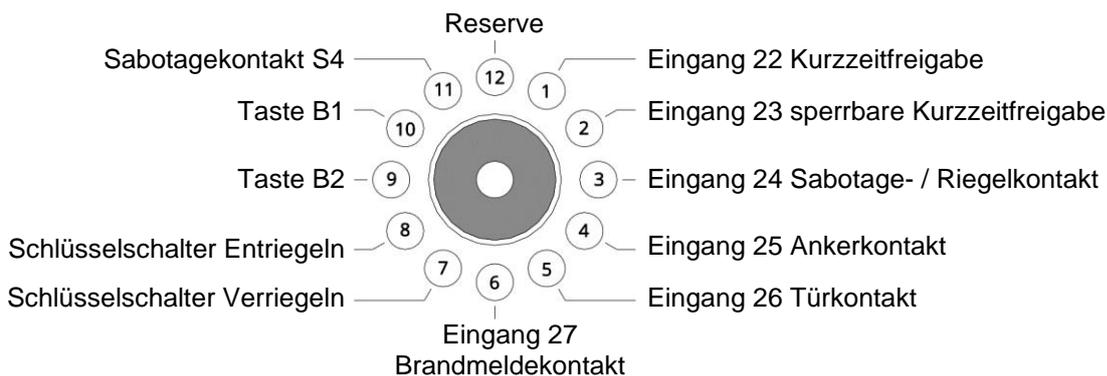
5.10.6 Überprüfen des Programmierschalters S2 (D + S3 Pos. 6)

Die Schalterstellung des Programmierschalters S2 werden mit LED 1-10 angezeigt. Die entsprechende LED leuchtet grün, wenn der jeweilige Schalter auf ON steht und rot bei OFF.

5.10.7 Überprüfen der Eingänge und Tasten (D + S3 Pos. 7)

Die entsprechende LED leuchtet grün für «Signal vorhanden» und rot für «kein Signal»

Übersicht der LED Anzeige:



5.10.8 Überprüfen der Kontakte des Nottasters (D + S3 Pos. 8)

Beim betätigen des Nottasters, werden die Kontakte geprüft. Die Nottaster LED E leuchtet grün, wenn beide Kontakte des Nottasters in Ordnung sind.

5.10.9 Überprüfen der Busschnittstellen (D + S3 Pos. 9)

Um die Busschnittstellen zu überprüfen, müssen diese miteinander verbunden werden. D.h. die Klemmen 1 und 3 müssen miteinander elektrisch verbunden werden. Die LED 12 leuchtet grün wenn die Verbindung in Ordnung ist.

5.11 Einstellungen – Programmierschalter S2

Funktionen werden durch Umstellen des jeweiligen Schalters geändert.

Schalter	Funktion	WE=Werkseinstellung	Beschreibung	S2 WE
S2-1	-		-	1 <input type="checkbox"/> ON
S2-2	Automatische Rückstellung des Nottasters aktivieren		5.11.2	2 <input type="checkbox"/> ON
S2-3	Erinnerungsfunktion Rückstellung Alarm deaktivieren		5.11.3	3 <input type="checkbox"/> ON
S2-4	Multi-Signalgeber Bus als Aussenanzeige konfigurieren		5.11.4	4 <input type="checkbox"/> ON
S2-5	Interne Sabotageauswertung aktivieren		5.11.5	5 <input type="checkbox"/> ON
S2-6	Türüberwachung deaktivieren		5.11.6	6 <input type="checkbox"/> ON
S2-7	Automatische Wiederverriegelung deaktivieren		5.11.7	7 <input type="checkbox"/> ON
S2-8	Sirene am Multi-Signalgeber Bus deaktivieren		5.11.8	8 <input type="checkbox"/> ON
S2-9	Anwahl Einstellungsebene		5.4	9 <input type="checkbox"/> ON
S2-10	Anwahl Einstellungsebene		5.4	0 <input type="checkbox"/> ON

5.11.2 Automatische Rückstellung des Nottasters aktivieren (S2-2)

Nach betätigen des Nottasters, stellt sich dieser nach einer Minute automatisch zurück, wenn die Fluchttür nicht geöffnet wurde.

Diese Funktion ist werksseitig deaktiviert, zum Aktivieren muss S2-2 auf ON gestellt werden.

5.11.3 Rückstellung Erinnerungsfunktion Alarm deaktivieren (S2-3)

Solange ein Alarm nicht zurückgestellt wurde, ertönt alle 30s ein Erinnerungston.

Diese Funktion ist werksseitig aktiv, zum Deaktivieren muss S2-3 auf ON gestellt werden.

Bei einem Fehler direkt nach einem Stromausfall wird immer ein Erinnerungston wiedergegeben.

5.11.4 Multi-Signalgeber Bus als Aussenanzeige konfigurieren (S2-4)

Ist am Bus ein Multi-Signalgeber angeschlossen, kann dieser als Aussenanzeige konfiguriert werden.

Dabei signalisiert alle 7s ein blaues Blitzen den Normalbetrieb und ein gelbes blinken den Alarm.

Diese Funktion ist werksseitig deaktiviert, zum Aktivieren muss S2-4 auf ON gestellt werden.

5.11.5 Interne Sabotageauswertung aktivieren (S2-5)

Die FTI Abdeckplatte ist sabotageüberwacht und es wird beim Entfernen Alarm ausgelöst.

Diese Funktion ist werksseitig deaktiviert, zum Aktivieren muss S2-5 auf ON gestellt werden.

Nach der Inbetriebnahme ist die interne Sabotageauswertung zu aktivieren.

Für Wartungen oder beim Service kann diese jedoch vorübergehend ausgeschaltet werden.

Bei deaktivierter Sabotageauswertung leuchtet die Alarm-LED C.

5.11.6 Türüberwachung deaktivieren (S2-6)

Wird eine aktive Freigabe beendet und die Fluchttür ist nicht geschlossen, beginnt die Überwachungszeit abzulaufen. Danach wird durch eine akustische Warnung auf das Schliessen der Fluchttür hingewiesen und die Voralarmzeit läuft ab. Wird innerhalb dieser Zeit die Fluchttür nicht geschlossen wird Alarm ausgelöst.

Diese Funktion ist werksseitig aktiv, zum Deaktivieren muss S2-6 auf ON gestellt werden.

5.11.7 Automatische Wiederverriegelung deaktivieren (S2-7)

Wird bei einer aktiven Freigabe der Türkontakt geöffnet, wird die Verriegelung wieder aktiviert, auch wenn die Freigabe noch aktiv ist. (muss z.B. bei Verwendung an zweiflügligen Türen deaktiviert sein)

Diese Funktion ist werksseitig aktiv, zum Deaktivieren muss S2-7 auf ON gestellt werden.

5.11.8 Sirene am Multi-Signalgeber Bus deaktivieren (S2-8)

Ist am Bus ein Multi-Signalgeber angeschlossen, wird der akustische Alarm auf diesem wiedergegeben.

Diese Funktion ist werksseitig aktiv, zum Deaktivieren muss S2-8 auf ON gestellt werden.

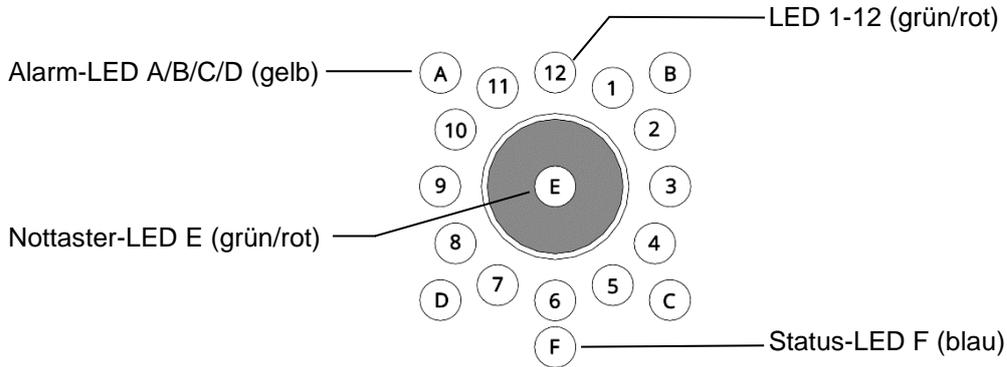
5.12 Bus-Abschluss – Programmierschalter S5

Beim ersten und letzten Bus-Teilnehmer muss der Bus-Abschluss eingeschaltet werden.

Schalter	Funktion	WE=Werkseinstellung	S5 WE
S5-1	BSW-Bus 1 Bus-Abschluss einschalten		1 <input type="checkbox"/> ON
S5-2	Reserve		2 <input type="checkbox"/> ON

6 System- und Betriebsanzeigen

6.1 LED Anzeige FTI Nottaster



6.2 Systemanzeige – Variante der Zeitverzögerung

Die Variante der Zeitverzögerung, kann durch betätigen der Taste B2 angezeigt werden:

LED 1	Variante
leuchtet rot	FTI-T0 ohne Zeitverzögerung
leuchtet grün	FTI-T1 mit Zeitverzögerung

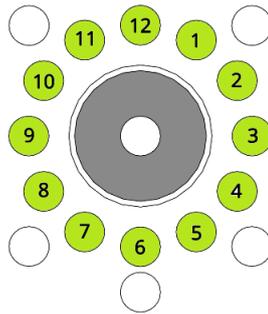
6.3 Betriebsanzeigen

Die LED Anzeige am FTI Nottaster stellt die verschiedenen Zustände der Fluchttüranlage dar:

Anzeige	Funktion
LED 1-12	leuchten rot bei Türverriegelung leuchten grün bei Türfreigabe blinken grün gedimmt bei geöffneter Fluchttür wechseln nacheinander von rot auf grün bei Ablauf der Verzögerungszeit *
Alarm-LED A/B/C/D	blinken gelb bei Hauptalarm oder Alarm leuchten gelb bei Fehler durch unterschiedliche Kombinationen wird der Alarmgrund dargestellt
Nottaster-LED E	leuchtet rot im Betrieb leuchtet grün bei Freigabe durch den Nottaster
Status-LED F	leuchtet kurz blau beim Einschalten blinkt schwach im Betrieb leuchtet blau im Einstellungsmodus 5.3

* nur bei FTI-T1 möglich

6.3.1 Anzeigen und Ausgänge im Normalbetrieb

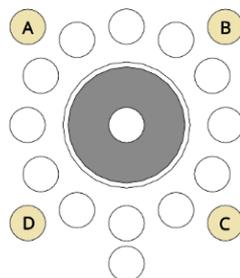


Alle Alarm-LED A/B/C/D sind aus und Nottaster-LED E leuchtet rot

LED 1-12	Zustand	Verriegelung	Relais Alarm	Relais	
				Zustand	Zutritt
leuchten rot	verriegelt	ein	ein	ein	-
leuchten grün	Kurzzeitfreigabe	-	ein	-	ein
leuchten grün 3 blinkt grün	Langzeitfreigabe	-	ein	-	ein
leuchten grün 6 blinkt grün	Dauerfreigabe	-	ein	-	ein
leuchten grün 9 blinkt grün	externe Freigabe / Schaltuhr	-	ein	-	ein
leuchten grün 12 blinkt grün	Zutrittsrelais geschaltet	-	ein	-	ein
leuchten grün jede zweite blinkt grün	Freigabe am anderen FTI	-	ein	-	ein
grün gedimmt blinkend	Türkontakt offen	-	ein	-	ein
1-12 wechseln von grün leuchtend auf grün blinkend (gegen Uhrzeigersinn)	Voralarmzeit bei Tür offen	-	ein	-	-

* bei FTI-T1 möglich

6.3.2 Anzeigen bei Hauptalarm (vier gelbe LED)

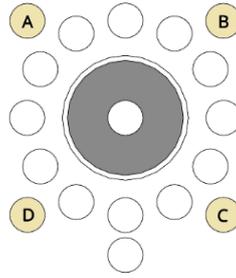


Alle Alarm-LED A/B/C/D blinken gelb und Nottaster LED E leuchtet grün.

LED 1-12	Zustand	Verriegelung	Relais Alarm	Relais	
				Zustand	Zutritt
1-12 leuchten grün	Nottaster betätigt	-	ein	-	-
1-12 wechseln von rot auf grün (im Uhrzeigersinn) *	Verzögerung der Tür- freigabe aktiv (t1 / t2)	ein	ein	ein	-

* nur bei FTI-T1 möglich

6.3.3 Anzeigen bei Alarm/Warnung (zwei gelbe LED)



zwei Alarm-LED A/B/C/D leuchten oder blinken gelb und Nottaster-LED E leuchtet rot

Alarm-LED A/B/C/D	A	B	Zustand	Verriegelung	Relais Alarm	Relais	
	D	C				Zustand	Zutritt
A+B blinken gelb	☀	☀	BMA Brandmeldekontakt offen	-	ein	-	-
A+B blinken gelb (schnell)	☀	☀	Intervention ausgelöst	-	ein	-	-
A+C blinken gelb	☀	○	Sabotagekontakt offen	je nach Zustand			
A+D blinken gelb	☀	○	Ankerkontakt offen	ein	-	-	-
B+C blinken gelb	○	☀	Türkontakt zu lang geöffnet	ein	-	je nach Zustand	-
B leuchtet gelb C blinkt gelb	○	☀	Türkontakt geöffnet (Einbruch)	ein	-	-	-
C+D blinken gelb	○	○	Riegelüberwachung	ein	ein	ein	-

○ LED aus ☀ LED blinkt ● LED leuchtet

6.3.4 Anzeigen bei Fehler (eine gelbe LED)

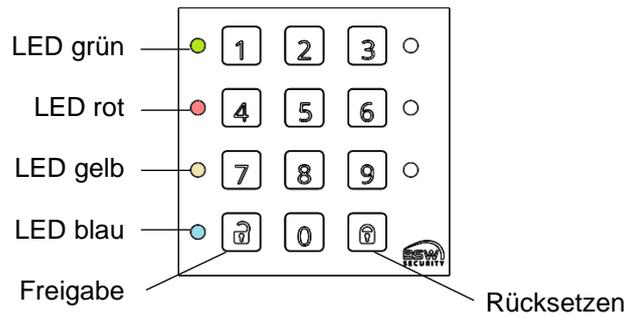
eine Alarm-LED A/B/C/D leuchtet gelb.

Alarm-LED A/B/C/D	A	B	Zustand	Verriegelung	Relais Alarm	Relais	
	D	C				Zustand	Zutritt
A leuchtet gelb *	●	○	Notschalterkontakt 1 defekt	-	-	-	-
B leuchtet gelb *	○	●	Notschalterkontakt 2 defekt	-	-	-	-
C leuchtet gelb	○	○	interne Sabotageauswertung deaktiviert	Je nach Türzustand			

○ LED aus ☀ LED blinkt ● LED leuchtet

* Prozessor hat einen internen Hardwarefehler erkannt. Die Fluchttür kann nicht mehr verriegelt werden. Service muss angefordert werden.

7 Programmierung und Bedienung mittels Codetastatur



Als erstes muss ein neuer Programmiercode erfasst werden. Punkt 7.3
Erst dann können Benutzer angelegt werden.

7.1 Testcode eingeben

Sobald das System in Betrieb genommen wurde, lässt sich die Anlage mit dem Testcode prüfen. Die grüne LED auf der Codetastatur leuchtet und das FTI macht eine Kurzzeitfreigabe. Ebenso kann mit dem Testcode der Alarm zurückgestellt werden.

1 2 3 4 *

7.2 Werkscode in Programmiercode ändern

Der Programmiercode dient zur Programmierung des Systems. Nach der Eingabe des neuen Programmiercodes geht das System in den Normalbetrieb zurück und der Testcode funktioniert nicht mehr. Ab dann können alle Funktionen programmiert werden.

Werkscode eingeben:

* 2 7 9 * 2 7 9 #

Die blaue LED leuchtet und es kann der neue Programmiercode eingegeben werden:

* neuer Programmiercode * neuer Programmiercode #

Der neue Programmiercode muss 6 Stellen haben und darf nicht mit 0 beginnen.

Der Programmiercode kann immer geändert werden, ohne dass die Programmierung verändert wird. Sollte der Programmiercode jedoch vergessen worden sein, muss das FTI auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Punkt 5.9.8

7.3 Programmiermodus

Für die Programmierung muss sich das Zutrittssystem im Programmiermodus befinden. Um in den Programmiermodus zu gelangen muss der Programmiercode eingegeben werden.

* Programmiercode #

Die blaue LED auf der Tastatur blinkt langsam.

Während Eingaben im Programmiermodus leuchtet die gelbe LED.

* * Eingabe im Programmiermodus abbrechen

* # Programmiermodus verlassen

Erfolgt 30s keine Eingabe, wird der Programmiermodus automatisch beendet.

7.4 Benutzercodes anlegen

Es können bis zu 99 Benutzercodes programmiert werden. Um eine Übersicht der programmierten Benutzercodes bzw. Datenträger zu erhalten, ist es empfehlenswert die Programmierliste zu verwenden. Punkt 11

Zu jedem Benutzercode muss eine Benutzerstufe vergeben werden, welche die Berechtigung festlegt. Folgende Stufen werden unterschieden:

Stufe	Ein-gabe	Freigaben						Alarm		Einstellungen
		Kurzzeit		Langzeit		Dauer		Quittieren	Rücksetzen	Vornehmen
		ein	aus	ein	aus	ein	aus			
I	60/70	✓						✓		
II	61/71	✓	✓	✓	✓			✓		
III	62/72	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Damit das FTI jederzeit rückgesetzt werden kann, sollte zuerst ein Benutzercode mit Stufe III angelegt werden. Ausserdem wird der Code der Stufe III für die Einstellungen benötigt.

7.4.1 Benutzercodes / Datenträger programmieren



Um Programmierungen vornehmen zu können, muss das FTI im Programmiermodus sein. Punkt 7.3

Die Benutzercodes können 4 bis 7-stellig sein, dürfen aber nicht mit 0 beginnen.

Die Platz-Nr. kann von 01 bis 99 frei gewählt werden, muss aber 2-stellig sein.

Ist ein Benutzercode bereits vergeben, so blinken die grüne und die rote LED für 4s.
Ist eine Platz-Nr. bereits vergeben, so blinkt die rote LED für 4s.

I. Einzelne Benutzercodes / Datenträger programmieren

Stufe	Platz-Nr.	*	Code	*	Code	#	für Code
60-62	01-99		Datenträger				für Datenträger

Beispiel: Benutzer Stufe III mit Code 1234 für auf Platz-Nr. 01 programmieren:

6 2 0 1 * 1 2 3 4 * 1 2 3 4 #

Beispiel: Benutzer Stufe III mit Datenträger auf Platz-Nr. 02 programmieren:

6 2 0 2 | Datenträger | #

II. Mehrere Datenträger programmieren

Die Anzahl kann von 1 bis 99 frei gewählt werden.

Stufe	erste Platz-Nr	*	Anzahl	*	erster Datenträger ... letzter Datenträger	#
70-72						

Beispiel Stufe I mit 10 Datenträger von Platz 05 bis 14 programmieren:

7 0 0 5 * 1 0 * erster Datenträger ... letzter Datenträger #

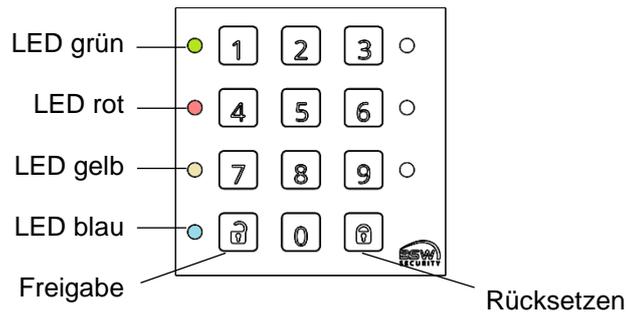
7.4.2 Benutzercodes / Datenträger löschen

3 0	Platz-Nr.	#	löschen des Benutzercodes / Datenträgers der angegebene Platznummer
3 0	Datenträger	#	Löscht den Datenträger, ohne dass die Platznummer bekannt sein muss

3 1 | Programmiercode | # löschen aller Benutzercodes / Datenträger
 Programmiercode wird hierdurch nicht verändert

7.5 LED-Anzeige der Codetastatur nach Inbetriebnahme

Solange der Werkscode aktiv ist (kein neuer Programmiercode erfasst) blinkt die blaue LED stark.



7.5.1 LED-Anzeige der Codetastatur im Normalbetrieb

Die blaue LED blinkt bei Normalbetrieb schwach.

Nach Eingabe eines berechtigten Benutzercodes oder Datenträgers leuchtet die blaue LED für 3s.

Status	LED grün	LED gelb	LED rot
Tür verriegelt, kein Alarm			ein
Kurzzeit- oder Fernfreigabe	schnell blinkend		
Langzeitfreigabe	langsam blinkend		
Dauerfreigabe	9:1 blinkend		
Eingabe nach 10 Falscheingaben blockiert			blinkend
Falscheingabe		2 x blinkend	

7.5.2 LED-Anzeige der Codetastatur im Programmiermodus

Die blaue LED leuchtet im Programmiermodus durchgehend.

Status	LED grün	LED gelb	LED rot
Eingabe im Programmiermodus		ein	
Falsche Eingabe		ein	ein
Eingabe akzeptiert	ein	ein	

7.5.3 LED-Anzeige der Codetastatur bei Alarm

Alarm	LED grün	LED gelb	LED rot
Sabotagealarm		langsam blinkend	
Nottaster betätigt	ein	ein	

7.6 Freigaben mit Codetastatur

Mit der # Taste kann jederzeit abgebrochen werden.

Funktion	Eingabe
Kurzzeitfreigabe [3-180s]	Code / Datenträger und danach * Taste drücken (bis Signalton) Einmalige Begehung der Tür, während der Kurzzeitfreigabe
Langzeitfreigabe [1-180min] *	Code / Datenträger und danach * Taste für 3s gedrückt halten (bis 2. Signalton) Mehrmalige Begehung der Tür, während der Langzeitfreigabe
Dauerfreigabe *	Code / Datenträger und danach * Taste für 6s gedrückt halten (bis 3. Signalton) Mehrmalige Begehung der Tür, bis Freigabe abgebrochen wird
Freigabe abbrechen	Code / Datenträger und danach # Taste drücken (bis Signalton) aktive Freigabe wird abgebrochen und FTI verriegelt.

Die * oder # Taste, kann nach Eingabe nur betätigt werden, solange die blaue LED leuchtet.

* bei zwei FTI nur am FTI-1 möglich

7.7 Freigabe von extern

Funktion	Freigabe
Kurzzeitfreigabe [3-180s] *	LED 1-12 leuchten grün, LED 12 blinkt Einmalige Begehung der Tür, während der Kurzzeitfreigabe
Schaltuhrfreigabe *	LED 1-12 leuchten grün, LED 9 blinkt Mehrmalige Begehung der Tür, bis Freigabe abgebrochen wird

* bei zwei FTI nur am FTI-1 möglich

7.8 Alarmrückstellung mit Codetastatur

Funktion	Eingabe
Alarmquittierung (akustischen Alarm abstellen)	Codeeingabe mit * oder # Quittieren des akustischen Alarms, Alarmanzeige bleibt anstehend
Alarmrückstellung (wenn Alarmgrund behoben)	Codeeingabe mit # für 3s (bis 2. Signalton) Rückstellen des Alarms, Alarmrelais zieht an, FTI verriegelt LED 1-12 leuchten rot
Alarmrückstellung bei zwei FTI (wenn Tür geschlossen)	Codeeingabe mit # für 3s am FTI, an welchem der Nottaster einge- drückt wurde Rückstellen des Alarms, Alarmrelais zieht an, FTI verriegelt LED 1-12 leuchten rot

Steht ein Ankerfehler an, lässt sich der Alarm des FTI zurückstellen und nach der Verzögerung von 3s löst der Ankerfehler erneut aus.

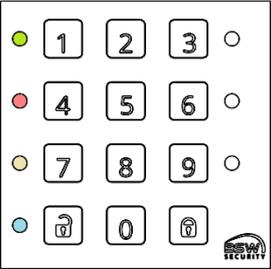
7.9 Bedienung

Code oder Datenträger +

links



- Freigaben
- Alarmquittierung



rechts



- Freigabe abbrechen
- Alarmquittierung
- Alarmrückstellung

8 Kompatible Komponenten

8.1 Elektrische Verriegelungselemente

Alle elektrischen Verriegelungselemente (Fluchttüröffner und Flächenhaftmagnete) im Ruhestromprinzip (stromlos offen) welche mit dem FTI nach EN13637:2015 geprüft resp. von BSW freigegeben worden sind und welche einen elektrischen Anschlusswert von 24VDC und 0.9A nicht überschreiten.
Das Verriegelungselement muss mit einer Freilaufdiode versehen sein.

8.2 Fluchttürverschlüsse

Alle Notausgangsverschlüsse welche nach EN179 geprüft und technisch unabhängig gemäss EN13637:2015 - 4.1.2.1 sind.
Alle Panikverschlüsse welche nach EN1125 geprüft und technisch unabhängig gemäss EN13637:2015 - 4.1.2.1 sind.

8.3 BSW Komponenten

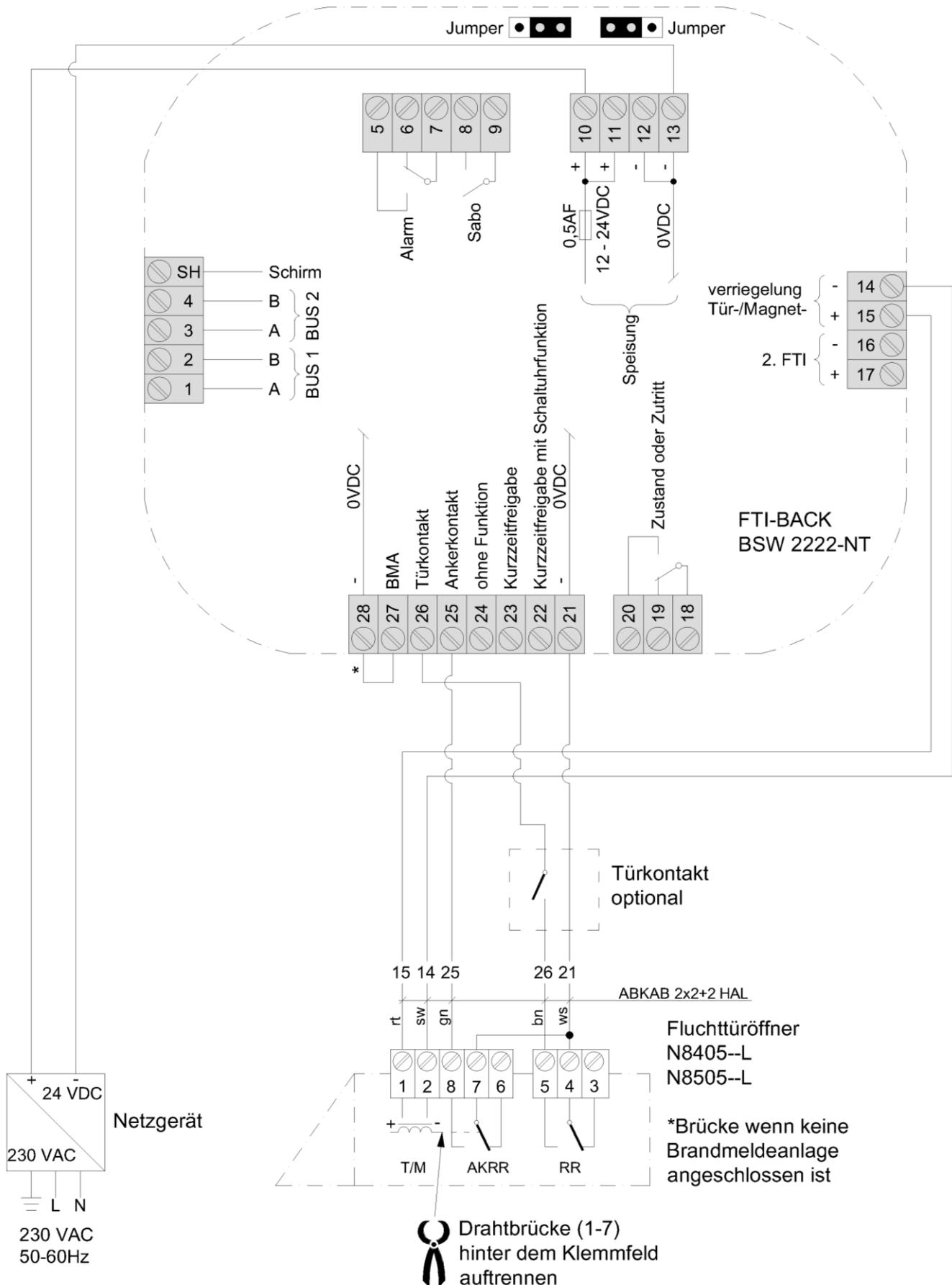
BSW Komponenten welche mit dem FTI kompatibel sind

Bezeichnung	Funktion
MSAO11-12.1	Multi-Signalgeber
CTL11-12	Code-/Lesertastatur
ST11-03	Schlüsselschalter Rundzylinder
ST11-02	Schlüsselschalter Profilzylinder
EA-RP12-DIN	E/A Erweiterung auf DIN-Schiene



Anschlussbeispiele können auf bsw.swiss im Bereich Downloads gefunden werden.

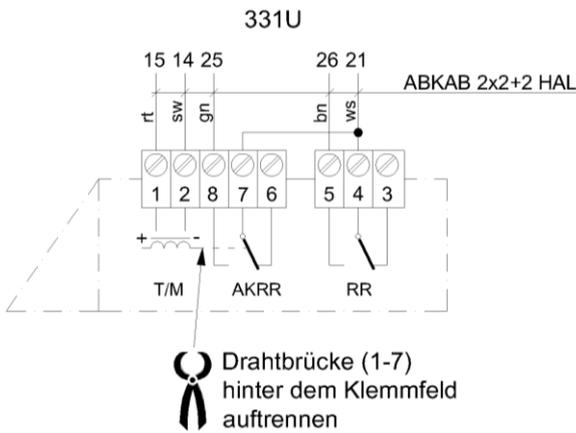
9 Anschlussschema mit Verriegelungselementen



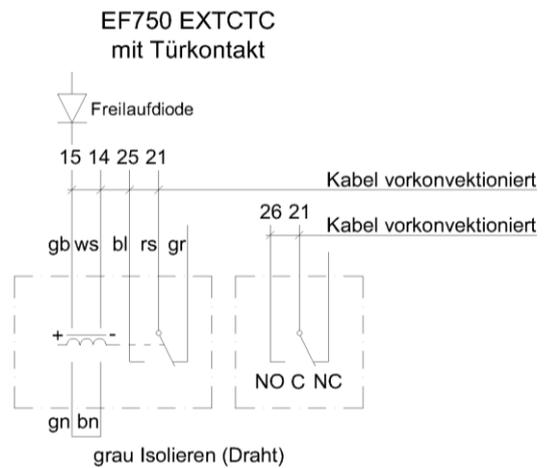
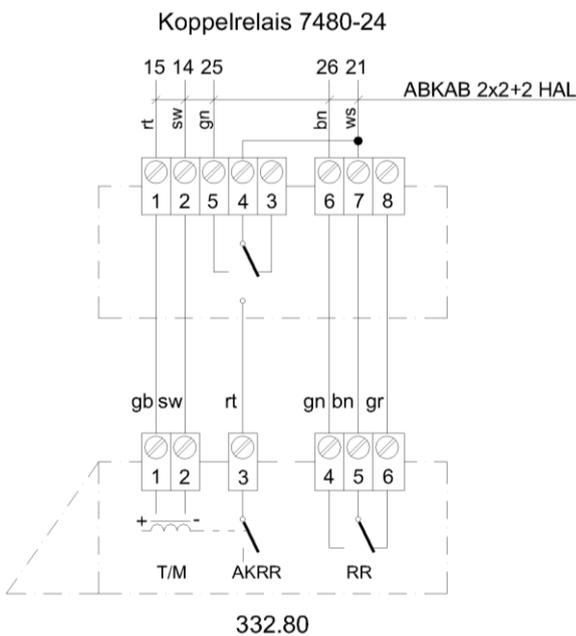
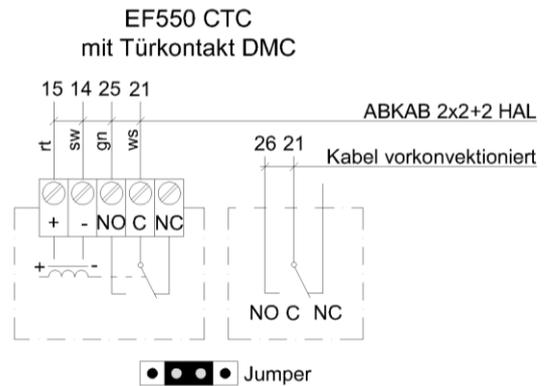
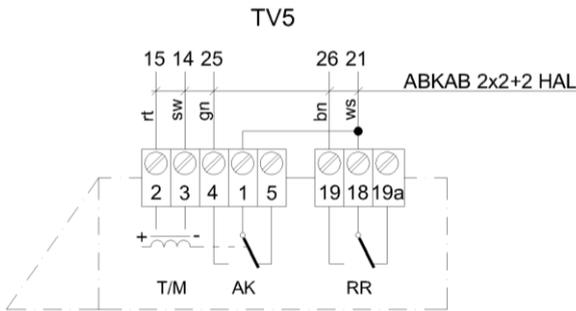
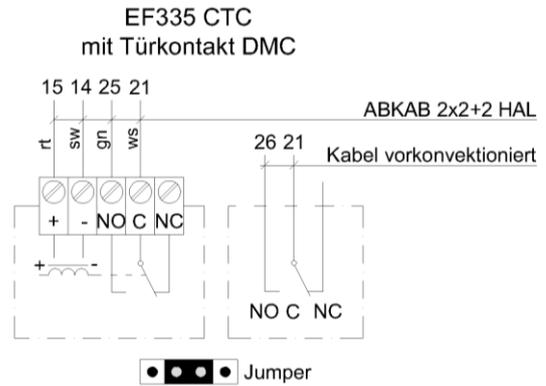
Sämtliche Kontakte sind Stromlos und bei offener Tür gezeichnet

Sämtliche Verriegelungselemente für 24V DC

Fluchttüröffner



Flächenhaftmagnete



Sämtliche Kontakte sind Stromlos
und bei offener Tür gezeichnet

10 Störungsbehebung

Mit Hilfe der LED Anzeige kann die Störungsursache genau bestimmt werden.
LED Anzeige FTI Nottaster [6.1](#)

Fehlerbild	mögliche Ursache	Vorgehensweise
keine Anzeige / keine Funktion	fehlende oder zu geringe Eingangsspannung, verpolte Eingangsspannung	Prüfen Sie die Versorgungsspannung
Nottaster ohne Funktion	FTI Frontrechner nicht richtig montiert	FTI Frontrechner bzw. FTI Montageset nach Punkt 4 montieren
LED 1-12 leuchtet grün; keine gelbe LED blinkt	Freigabe ist aktiv	Freigabe abbrechen 7.6
LED 1-12 blinkt grün; keine gelbe LED blinkt	Tür ist geöffnet; Freigabe ist aktiv	Tür schliessen; Freigabe abbrechen 7.6
LED 1-12 leuchtet grün; LED 9 ist aus; keine gelbe LED blinkt	Schaltuhrfreigabe ist aktiv	Anschluss von Schaltuhr überprüfen
LED 1-12 blinkt grün; LED 9 ist aus; keine gelbe LED blinkt	Tür ist geöffnet; Schaltuhrfreigabe ist aktiv	Tür schliessen; Anschluss von Schaltuhr überprüfen
LED 1-12 leuchten grün; Jede zweite blinkt grün keine gelbe LED blinkt	Bei zwei FTI Freigabe vom anderen FTI	Anschluss von zweitem FTI überprüfen
Nottaster-LED E leuchtet rot; drei LED blinken gelb (A+C+D) eine LED leuchtet gelb (B)	Bei zwei FTI: beide Nottaster sind eingedrückt	Alarmrückstellung am anderen FTI, danach erneute Alarmrückstellung an diesem FTI 7.8
Nottaster-LED E leuchtet grün; akustischer Alarm ausgelöst; vier LED blinken gelb (A+B+C+D)	Nottaster eingedrückt	Alarmrückstellung 7.8
akustischer Alarm ausgelöst; LED 1-12 wechseln von rot auf grün im Uhrzeigersinn *	Nottaster eingedrückt; Zeitverzögerung aktiv	Alarmrückstellung 7.8
zwei LED blinken gelb (A+C)	Sabotagealarm; FTI Abdeckplatte entfernt; ext. Sabotagekontakt geöffnet	Auf Sabotage überprüfen; Schalterstellung S2/S5 prüfen; Alarmrückstellung 7.8
FTI lässt sich nicht verriegeln; nach akustischem Hinweisen wird Alarm ausgelöst; zwei LED blinken gelb (B+C)	Tür nicht geschlossen / Signal von Türkontakt unterbrochen	Tür schliessen; Funktion und Verbindung zum Türkontakt prüfen; Alarmrückstellung 7.8
FTI ist verriegelt; zwei LED blinken gelb (B+C)	Signal von Türkontakt unterbrochen	Auf Einbruch prüfen; Funktion und Verbindung zum Türkontakt prüfen; Alarmrückstellung 7.8
FTI verriegelt kurz, dann wird Alarm ausgelöst zwei LED blinken gelb (A+D)	Ankerkontakt fehlt	Funktion und Verbindung zum Ankerkontakt prüfen; Alarmrückstellung 7.8
zwei LED blinken gelb (C+D) akustische Warnung ausgelöst	Fehler Riegelüberwachung	Funktion und Verbindung zum Riegelkontakt prüfen; Alarmrückstellung 7.8
LED 1-12 leuchtet grün; zwei LED blinken gelb (A+B)	Notöffnung von BMA / BMA Kontakt offen	Funktion und Verbindung zur BMA prüfen
eine LED leuchtet gelb (C)	interne Sabotageüberwachung deaktiviert	interne Sabotageüberwachung aktivieren 5.11.5
eine LED leuchtet gelb (A oder B)	Hardwarefehler	Service anfordern
Die Status-LED F leuchtet blau; Fluchttür verriegelt nicht	FTI ist im Einstellungsmodus	FTI in Betriebsmodus bringen 5.5
Einstellmodus kann nicht ausgeführt werden	Nicht mit Benutzercode versucht	Benutzercode anlegen 7.4

* nur bei FTI-T1 möglich

11 Technische Daten

Betriebsspannung:		24VDC oder 12VDC +/- 10%, Netzteil entsprechend EN 62368-1
Strombedarf ohne Verriegelungselemente:		max. 300mA
Kontaktbelastbarkeit	Sabotagekontakt:	24VDC, 5mA
	Relaiskontakte:	24VDC, 1.25A
Schutzklasse	Tür-/Magnetverriegelung:	24VDC oder 12VDC, max. 900mA
	nach EN60529:2014-09:	IP 30
Material	Frontplatten und Rahmen:	Kunststoff weiss (ähnlich RAL9010) oder grün (ähnlich RAL6032)
	Abdeckplatte:	Metall weiss (ähnlich RAL9010) oder grün (ähnlich RAL6032)
Abmessungen	Frontrechner FRR	208x88x13.5mm
	Montageset MOS	passt in min. 35mm tiefe 2er-uP-Dosen
Temperaturbereich	Lagerung:	-20 bis +60°C
	Betrieb:	-10 bis +40°C, nicht kondensierend
Klemmengrösse Zylindertypen	Durchmesser	0.05...1.5mm ²
	Rundzylinder	Halbzylinder, Länge 32.5mm z.B. Typ 1514
	Profilzylinder	Halbzylinder, Länge 30.0mm z.B. Typ Wilka 1410

12 Programmierliste

Die Programmierliste dient als Unterstützung bei der Programmierung und als Sicherung der Einstellungen, falls diese nicht mehr am FTI verfügbar sind. (z.B. nach Austausch).

Die Programmierliste ist im AG09A2 abgelegt und muss ausgefüllt werden.

Eine PDF-Datei ist unter JG01A1 auf bsw.swiss im Bereich Downloads zu finden.

Zusätzlich können in der Programmierliste für Codetastatur die Codes und Datenträger auf der jeweiligen Platz-Nr. eingetragen werden, dadurch wird das Verwalten der Benutzer erleichtert.

Diese Liste ist in der Bedienungsanleitung AG06A2 abgelegt.

Eine PDF-Datei ist unter JG02A1 auf bsw.swiss im Bereich Downloads zu finden.

13 Inbetriebsetzung

Dieses Dokument muss vom Inbetriebnehmer vollständig ausgefüllt und unterschrieben werden.

Zeichen	Klassifizierungsmöglichkeiten	Klasse
Verwendungsklasse	3: häufige Verwendung mit geringer Motivation zur Sorgfalt	3
Dauerfunktionstüchtigkeit	7: 200 000 Prüfzyklen	7
Türmasse und Schliesskraft	1: bis zu 100kg Türmasse und max. 50N Schliesskraft	2
	2: bis zu 200kg Türmasse und max. 50N Schliesskraft	
	3: über 200kg Türmasse und max. 50N Schliesskraft	
	4: bis zu 100kg Türmasse und max. 25N Schliesskraft	
	5: bis zu 200kg Türmasse und max. 25N Schliesskraft	
	6: über 200kg Türmasse und max. 25N Schliesskraft	
	7: bis zu 100kg Türmasse und max. 15N Schliesskraft	
	8: bis zu 200kg Türmasse und max. 15N Schliesskraft	
	9: über 200kg Türmasse und max. 15N Schliesskraft	
Eignung für die Verwendung an Feuer-/Rauchschutztüren	0: nicht für Feuer-/Rauchschutztüren zugelassen	
	A: für Rauchschutztüren zugelassen (EN1634-3)	
	B: für Feuer-/Rauchschutztüren zugelassen (EN1634-3)	
Sicherheit	1: Alle Fluchttüranlagen verfügen über kritische Sicherheitsfunktionen	1
Korrosionswiderstand, Luftfeuchte und IP-Schutz	0: Innenbereich (IP30)	0
	1: Innenbereich, wo Kondensation auftreten kann (IP32)	
	2: Aussenbereich (IP44)	
Sicherheit /Haltekraft – von aussen	2: 1 000 N	3
	3: 2 000 N	
	4: 3 000 N	
	5: 5 000 N	
	6: > 5 000 N	
Sicherheit /Haltekraft – von innen	1: 500 N	3
	2: 1 000 N	
	3: 2 000 N	
	4: 3 000 N	
	5: 5 000 N	
	6: > 5 000 N	
Zeitverzögerung der Fluchttüröffnung	0: keine Zeitverzögerung	
	1: einfache Zeitverzögerung (t1)	
	2: zweifache Zeitverzögerung (t2)	
Modus zur Sperrung der Freigabe	0: Keine Sperrung der Freigabe (stets sicher)	0
	1: Sperrung der Freigabe verfügbar	
Konfiguration	A: Auslöseelement in eine horizontale Betätigungsstange eingebaut und durch diese aktiviert	B
	B: Auslöseelement außerhalb des Türblatts installiert und funktional nicht mit einem Fluchtverschluss verbunden	
	C: Auslöseelement, in die Attrappe einer Betätigungsstange oder eines Drückers eingebaut, die kein Bedienelement ist, und durch diese aktiviert.	
	D: Weitere Fluchttüranlagen, die nicht einer der vorstehend aufgeführten Kategorien entsprechen.	

Den ermittelten Schlüssel in diese Tabelle eintragen um die Klassifizierung nach EN 13637 zu erhalten:

3	7	2		1	0	3	3		0	B
----------	----------	----------	--	----------	----------	----------	----------	--	----------	----------

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____